

The SEB logo is positioned in the top right corner of the page. It consists of the letters 'S', 'E', and 'B' in a white, sans-serif font, each separated by a vertical white line. The logo is set against a solid green rectangular background.

SEB

The background of the cover is a photograph of a man and a woman walking together in an urban setting. The man, on the right, is wearing a dark suit, a light blue shirt, and a red and black striped tie. He is smiling and looking towards the woman. The woman, on the left, has long dark hair and is wearing a dark turtleneck sweater under a dark jacket. She is also smiling. In the background, there are red lanterns hanging from a building, suggesting an Asian city street.

# Halbjahresbericht 2013

SEB AG

# Inhaltsverzeichnis

<b>Lagebericht</b>	<b>3</b>
Wesentliche Kennzahlen des SEB AG Konzerns	8
Angaben zu Finanzrisiken	9
<b>Konzern- und Jahresabschluss</b>	
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses	13
Gesamtergebnisrechnung des Konzernabschlusses	13
Bilanz des Konzernabschlusses	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzernabschlusses	15
Kapitalflussrechnung des Konzernabschlusses	16
Notes des Konzernabschlusses	17

# Lagebericht zum 30. Juni 2013

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft gestalten sich weiterhin recht unterschiedlich. Die moderate Erholung der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Halbjahr 2013 fort. Dämpfende Einflüsse gingen allerdings nach wie vor von der schwachen Entwicklung in der Eurozone aus. Der Euroraum verharrte in einer spürbaren Wachstumsschwäche. In den USA deuteten die Indikatoren auf eine Fortsetzung des moderaten Wachstumskurses. Auch die Schwellenländer setzten ihren Wachstumskurs, wenn auch mit regionalen Unterschieden, im Großen und Ganzen fort.

In Deutschland blieb der private Konsum eine Stütze der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die privaten Konsumausgaben waren in den ersten sechs Monaten des Jahres einer der maßgeblichen Träger des Wachstums. Angesichts einer anhaltend guten Verfassung des Arbeitsmarktes zeigten sich die Verbraucher in optimistischer Stimmung. Die Situation an den Finanzmärkten hat sich seit Jahresbeginn spürbar entspannt, doch hat sich dies in der Realwirtschaft noch nicht sichtbar ausgewirkt. Viele und gewichtige strukturelle Probleme gerade der Eurostaaten sind noch nicht gelöst. Die Unwägbarkeiten der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung sind daher beachtlich. Die Notenbanken der USA und Japan setzten ihre expansive Geldpolitik im bisherigen Jahresverlauf fort. Auch die EZB hielt an ihrer Niedrigzinspolitik fest.

## Auswirkungen auf das Halbjahresergebnis 2013 des SEB Konzerns

Die SEB hielt angesichts der weiterhin unsicheren Rahmenbedingungen an der bisherigen Strategie fest: hohe Eigenkapitalausstattung und selektives Wachstum. Die Kreditversorgung der Kunden war und ist jederzeit sichergestellt. Auf das stärkere Interesse der Kunden, Finanzierungen über den Kapitalmarkt darzustellen, ist die SEB mit einem umfassenden Produktportfolio vorbereitet. Der Druck auf die Zinserträge im Einlagengeschäft blieb infolge des Niedrigzinsumfelds unverändert bestehen. Die Bank steuerte gegen diese Entwicklung mit einem Angebot alternativer Produkte und Dienstleistungen an.

## Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die SEB hat in den letzten Jahren große Fortschritte dabei erzielt, das Geschäftsmodell in Deutschland zu optimieren: Die Bank betreut anspruchsvolle Firmenkunden, institutionelle Kunden, Immobilieninvestoren sowie Kunden aus dem Geschäftsfeld Asset Management. Insbesondere im Geschäft mit mittelständischen Unternehmen verfolgt die SEB ehrgeizige Wachstumspläne.

Im ersten Halbjahr 2013 hat die Bank ihre Organisationsstrukturen an die Rahmenbedingungen angepasst. Das ist auch ein weiterer wichtiger Schritt, um das Geschäftsmodell noch stärker auf die Bedürfnisse der Kunden auszurichten und die Servicequalität weiter zu erhöhen.

Die **Kundenbereiche** der SEB stellen sich heute wie folgt dar:

Die Kundenbereiche **Corporates, Institutions, Multinationals und Commercial Real Estate (CRE)** sind der „Point of Entry“ für Großunternehmen, mittelständische Firmenkunden und Institutionelle Kunden sowie Finanzinstitutionen und Banken. Übergeordnetes Ziel des Kundenbereichs ist es, Mehrwert für die Kunden zu schaffen und die Geschäftsverbindungen kontinuierlich zu intensivieren. Dabei setzt die Bank auf langfristige Kundenbeziehungen, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und höchstmögliche Kundenzufriedenheit. Bei den exportorientierten mittelständischen Unternehmen gelingt es der SEB immer häufiger, führende Aufgaben zu übernehmen, etwa als Konsortialführer oder Agent für Kreditfazilitäten.

Die SEB strebt bei mittelständischen Unternehmen (Kunden des Segments Corporates) den Hausbank-Status an bzw. die Zugehörigkeit zum Pool der Kernbanken.

Für multinationale Unternehmen (Segment Multinationals) positioniert sich die Bank als professioneller Nischenanbieter, etwa für Produktlösungen im Nord- und Osteuropageschäft, bei denen die Bank dem Kunden einen Mehrwert bietet. Die SEB AG unterhält Geschäftsbeziehungen zu den größten deutschen Unternehmen und zählt dabei nahezu alle DAX-Unternehmen zu ihren Kunden.

Im Kundensegment Institutions fasst die Bank zukünftig die Geschäftsbereiche Local Institutions sowie Financial Institutions and Banks zusammen. Im Geschäft mit Local Institutions ist die SEB in Deutschland Marktführer bei der Betreuung von Sozialversicherungsträgern wie Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Rentenversicherungen. Das für diese Kundengruppen bereitgestellte Produktangebot umfasst unter anderem Cash Management-Lösungen für komplexe Zahlungsströme, Produkte zur Disposition der Betriebsmittel sowie Angebote rund um das Thema Liquidität oder zur Kapitalanlage.

Als Finanzpartner begleitet die SEB AG zudem Kommunen, Gewerkschaften, Versorgungswerke und Stiftungen. Das auf die Kundengruppe der kommunalen Unternehmen angepasste Produktangebot umfasst unter anderem Projekt- und strukturierte Unternehmensfinanzierungen. Insbesondere Kunden aus dem öffentlichen Sektor zeigten starkes Interesse an Investitionsvorhaben in erneuerbare Energien.

Financial Institutions & Banks versorgt sowohl Asset Manager, Versicherungen und Pensionsfonds als auch Banken und die angeschlossenen Kapitalanlagegesellschaften mit den Produkten der SEB Group. Die SEB bietet ihren Kunden alle wesentlichen Handelsprodukte, wie z. B. Bonds, strukturierte Anleihen, Pfandbriefe, Schuldscheinanleihen (SSD), Asset-Backed Securities (ABS), Zinsderivate, Securities Finance etc. sowohl aus dem Primary- als auch aus dem Secondary Market an. Außerdem steht sie ihren Kunden als Partner in allen Fragen des Cash Managements sowie als Mandated Lead Arranger (MLA) und Refinanzierer zur Verfügung.

Die SEB zählt im gewerblichen Immobiliengeschäft zu den namhaften Partnern von professionellen nationalen und internationalen Immobilieninvestoren. Der Bereich Commercial Real Estate (CRE) ist in Deutschland sowie in Schweden, Finnland, Norwegen und Dänemark aktiv. Das Angebot der Bank für Immobilieninvestoren umfasst klassische und strukturierte Finanzierungen sowie weitere Produkte der SEB wie Cash Management, Zinsderivate und Vermögensverwaltung.

### SEB Asset Management

Als Teil der Division Wealth Management der SEB Group versteht sich die SEB Asset Management (SEB AM) als Spezialist für Immobilienmanagement mit Schwerpunkt in den Kernmärkten Europa und Asien und immobiliennahen Produkten. Neben der ausgezeichneten Expertise im Investment und Asset Management zeichnet sich die Gesellschaft durch risikoadjustierte Fondsmanagement-Konzepte aus.

SEB AM befindet sich in einer strategischen Neuausrichtung mit dem Ziel, die Basis für Wachstum im institutionellen Immobiliengeschäft zu legen und sich auf Kernmärkte und Kernkompetenzen zu konzentrieren. Um die Kernkompetenz für die Immobilienmärkte Europa und Asien herauszustellen, wurde die Organisationsstruktur angepasst. Das Investment und Asset Management Team wurde neu aufgestellt, um regionale Kompetenzen zu bündeln. Das Wertpapiergeschäft konnte planmäßig ausgegliedert werden.

Der Offene Immobilienfonds SEB ImmoInvest befindet sich seit dem 7. Mai 2012 in Auflösung. Ziel der SEB AM ist es, in den nächsten Jahren einen strategisch durchdachten Abverkauf des Immobilienportfolios im Sinne der Anleger durchzuführen.

Die **Produktbereiche** der SEB stellen sich nach den Anpassungen der Organisationsstruktur wie folgt dar:

### Markets

Die Geschäftsbereiche Fixed Income, Currencies & Commodities (FICC) und Equities wurden zum Bereich Markets zusammengelegt. Die Serviceleistungen und das Produktangebot bleiben von der neuen Struktur unberührt. **FICC** setzt sich aus den Teilbereichen Fixed Income, Foreign Exchange, Structured Derivatives und Financial Solutions zusammen. FICC bietet rund um die Themen Devisen und festverzinsliche Wertpapiere eine breite Palette auf die spezifischen Bedürfnisse der Kunden zugeschnittener Produkte an. Wegen starker Kundennachfrage hat FICC den Teilbereich Corporate Bond/Schuldschein Origination sowie deren Distribution weiter ausgebaut.

Der Produktbereich **Equities** ist der führende Anbieter von Serviceleistungen in den nordischen Aktienmärkten. Am Standort Frankfurt bietet die SEB eine Vielzahl von Serviceleistungen rund um die Themen Wertpapierleihe und -finanzierung, Aktien- und Bond-Repo, Yield-Enhancement sowie Prime Brokerage bzw. Hedge Fund Services. Der Bereich Equity Sales & Execution (SEB Enskilda) wurde zum 1. Januar 2013 in Kopenhagen konsolidiert. Die Bank betreut deutsche Kunden seither von dort.

### Transaction Banking (TB)

Der bisher unter GTS firmierende Bereich wurde im Laufe des ersten Halbjahres 2013 in Transaction Banking (TB) unbenannt. Die Struktur blieb jedoch unverändert. Transaction Banking setzt sich zusammen aus den Produktbereichen TB Corporate Cash Management, TB Corporate Trade & Supply Chain Finance und TB Banks & Financial Institutions.

### Investment Banking

In dem Produktbereich Investment Banking fasst die Bank die Aktivitäten von Project, Asset & Export Finance (PAEF), Acquisition Finance, Loan Origination, Bond Origination und Corporate Finance zusammen.

**PAEF** gewährt erstrangige Darlehen im Rahmen der Projektfinanzierung, Exportfinanzierung und Akquisitionsfinanzierung für kapitalintensive Investitionen bzw. Anlagegüter. Zu dem Geschäftsfeld zählt zudem das strukturierte und großvolumige Leasinggeschäft (z. B. Cross-Border Leasing). Zu den PAEF-Kunden der Bank zählen private und öffentliche Unternehmen. Eine weitere Kundengruppe stellen Finanzinvestoren mit vorwiegend langfristigem Investitionsinteresse dar.

**Acquisition Finance** arrangiert und gewährt langfristige, erstrangige Darlehen und Mezzanine-Kredite, die neben dem vom Erwerber erbrachten Eigenkapital der Finanzierung von Unternehmensübernahmen dienen. Zu den Kunden zählen in erster Linie Finanzinvestoren, deren Transaktionen die Bank in ganz Nordeuropa begleitet.

Die Spezialisten von **Loan Origination** strukturieren und arrangieren syndizierte Kredite für mittelständische Unternehmen, multinationale Unternehmensgruppen sowie Institutionen im deutschsprachigen Raum.

**Bond Origination** beschäftigt sich mit der Arrangierung von Kapitalmarkt- oder kapitalmarktnahen Produkten, insbesondere Unternehmensanleihen, Schuldscheinemissionen und ABS-Programmen.

**Corporate Finance** berät Unternehmen rund um Mergers & Acquisitions sowie Eigenkapitalfinanzierungen. Der Fokus des Produktbereichs – Corporate Finance gehört rechtlich zur SEB AB – liegt auf Industrien, in denen der SEB Konzern über eine starke Expertise verfügt. Im Vordergrund stehen Mandate für Kunden, denen die SEB mit ihrer nordisch-deutschen Expertise einen Mehrwert bieten kann.

## Financial Review

In Folge der grundlegenden strategischen Ausrichtung der SEB in Deutschland stand das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 ganz im Zeichen der kontinuierlichen Verbesserung der Wettbewerbsposition der SEB. Dabei stellten neben der Geschäftsausweitung im Zuge des, wenn auch moderaten, Ausbaus neuer bzw. bereits bestehender Kundenbeziehungen speziell die laufende Optimierung der Produktpalette, sowie die Schaffung einer nachhaltigen Kostenstruktur den Mittelpunkt der Anstrengungen dar.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf den Konzernabschluss der SEB in Deutschland für das erste Halbjahr des Berichtsjahres 2013 nach IFRS. Zur Erhöhung der Transparenz wurden im Rahmen der Darstellung der GuV diejenigen Effekte, die aus einem zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereich resultieren, von fortgeführten Unternehmensbereichen separiert und somit getrennt aufgeführt (mit dem Hinweis: Ohne Ergebnis aus einem zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereich). Aufgrund des mittlerweile abgeschlossenen Verkaufs des Retailgeschäfts an die Santander Consumer Bank fallen die Effekte entsprechend gering aus.

<b>SEB Konzern in Millionen Euro</b>	<b>06/2013</b>	<b>06/2012</b>	<b>2012 / 2013 %</b>
Summe Erträge	173,3	135,0	28,4
Zinsergebnis	58,9	58,4	0,9
Provisionsergebnis	92,5	67,6	36,8
Summe Aufwendungen	-105,6	-125,4 <sup>1)</sup>	-15,8
Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen	0,0	0,0	-
Risikovorsorge	-3,8	-0,8	>100,0
Operatives Ergebnis vor Steuern	63,9	8,8 <sup>1)</sup>	>100,0
Ergebnis aus einem zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereich	-5,2	3,3	>100,0
Steueraufwendungen	-22,5	-2,2	>100,0
Jahresüberschuss	36,2	9,9	>100,0
RoE nach Steuern <sup>2)3)</sup>	7,3%	3,0%	
C/ <sup>3)</sup>	0,61	0,79	

<sup>1)</sup> Angepasster Vorjahreswert: Verminderung der Personalaufwendungen um 1,1 Millionen Euro wegen IAS 19 (revised Pension)

<sup>2)</sup> 2013 nach 23% und 2012 nach 28% Steuern

<sup>3)</sup> Gemäß Management Reporting, ohne Ergebnis aus einem zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereich

### Ertragslage

Der SEB Konzern in Deutschland weist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 einen Jahresüberschuss von 36,2 Millionen Euro aus (nach 9,9 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2012). Darin enthalten ist das Ergebnis aus zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereichen in Höhe von -5,2 Millionen Euro (Vorjahr 3,3 Millionen Euro), sowie ein dem operativen Ergebnis entsprechender Steueraufwand in Höhe von -22,5 Millionen Euro (Vorjahr -2,2 Millionen Euro). Das operative Ergebnis vor Steuern beträgt 63,9 Millionen Euro (Vorjahr 8,8 Millionen Euro).

Ungeachtet der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann die SEB damit ein starkes erstes halbes Jahr aufweisen. Die Bank kommt so schrittweise ihrem Ziel näher, ihre Position im deutschen Markt nachhaltig zu stärken. Die Fortschritte sind auch in den Kennzahlen der SEB in Deutschland erkennbar. So verbesserte sich die Cost-Income-Ratio gegenüber dem Vorjahr von 0,79 auf 0,61 und die Eigenkapitalrendite (RoE nach Steuern) von 3,0 auf 7,3 Prozent.

Das Zinsergebnis des SEB Konzerns steigt im Vergleich zum ersten Halbjahr des letzten Jahres leicht um 0,5 Millionen Euro auf 58,9 Millionen Euro zum Halbjahr 2013 und bleibt damit im Großen und Ganzen auf dem Niveau des letzten Jahres. Dieses ist zum einen Ausdruck der fortgeführten konservativen Risikopolitik des Hauses und zum anderen das Resultat der auf nach wie vor niedrigem Niveau verharrenden flachen Zinsstrukturkurve.

Ein wesentlicher Treiber des positiven Geschäftsverlaufs im ersten halben Jahr war das Provisionsergebnis, das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 92,5 Millionen Euro (Vorjahr 67,6 Millionen Euro) zulegen konnte. Dies ist hauptsächlich in der gestiegenen Kundennachfrage nach Dienstleistungen des Hauses bedingt, insbesondere im Bereich der Wertpapierleihe als auch der positiven Geschäftsentwicklung von Structured Finance.

Bedeutend für die Gesamterträge war außerdem das Handels-, Finanzanlage-, und Hedgeergebnis.

Das Handelsergebnis beläuft sich auf 5,7 Millionen Euro. Der Rückgang um 7,3 Millionen Euro gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 (Vorjahr 13,0 Millionen Euro) ist überwiegend ebenfalls in der risikoaversen Haltung der SEB begründet. Dem unsicheren Marktumfeld gemäß, hat die SEB in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres ihr Engagement in öffentlichen Titeln sowie anderen festverzinslichen Wertpapieren weiter reduziert.

Das Finanzanlageergebnis wiederum konnte auf 8,1 Millionen Euro (Vorjahr -4,3 Millionen Euro) um 12,4 Millionen Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert werden. Dies ist maßgeblich Folge der guten Entwicklung der Marktwerte bei den mit guter Bonität hinterlegten Wertpapieren der AfS-Kategorie und schlussendliche Konsequenz der Bereinigung diverser Portfolios.

Das Hedgeergebnis hat sich mit 4,3 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2013 (Vorjahr -7,1 Millionen Euro) signifikant um 11,4 Millionen Euro gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 verbessert.

Der operative Aufwand lag im ersten Halbjahr 2013 mit 105,6 Millionen Euro deutlich unter dem des ersten Halbjahres 2012 (Vorjahr -125,4 Millionen Euro). Hauptursache hierfür waren die durch Personalabbau niedrigeren Personalkosten sowie niedrigere Sachkosten in den Business-, Staff- und Supportbereichen. Beigetragen hierzu haben übergreifende Initiativen wie Future IT und Finance Transformation.

Die Qualität des Kreditportfolios ist nach wie vor gut. Die Netto-Risikokosten blieben im ersten Halbjahr 2013 mit -3,8 Millionen Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 (-0,8 Millionen Euro) auf einem weiterhin niedrigen Niveau.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme des SEB Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 um 1,8 Milliarden Euro beziehungsweise 4,9 Prozent auf 37,4 Milliarden Euro (Vorjahr 35,6 Milliarden Euro).

Maßgeblich für die Erhöhung ist zum Einen der stichtagsbezogene Aufbau der Barreserve durch kurzfristige Einlagen aus dem Konzern um 2,3 Milliarden Euro auf 4,1 Milliarden Euro (Vorjahr 1,8 Milliarden Euro) und zum Anderen die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 3,6 Milliarden Euro auf 30,8 Milliarden Euro (Vorjahr 27,2 Milliarden Euro), während bei den verbrieften Verbindlichkeiten eine Abnahme auf 0,7 Milliarden Euro (Vorjahr 1,8 Milliarden Euro) zu verzeichnen war.

### Finanzlage

Wie bereits in den vergangenen Jahren verläuft die Refinanzierung der SEB AG in enger Abstimmung mit den Planungen des Gesamtkonzerns. Der effiziente und kostenbewusste Einsatz der zur Verfügung stehenden Finanzinstrumente steht dabei stets im Vordergrund. Die fortschreitende Beruhigung an den internationalen Kapitalmärkten hat sich auch im ersten Halbjahr 2013 positiv auf die Refinanzierungskosten niedergeschlagen. Die Bank konnte sich vornehmlich im ungedeckten Marktsegment zu deutlich günstigeren Konditionen refinanzieren. Die Einlagenbasis aus dem Geschäft mit unseren institutionellen Kunden hat sich als weiterhin sehr stabil und verlässlich erwiesen. Auch im ersten Halbjahr 2013 konnte deshalb, als Ergebnis einer vielseitig orientierten Finanzierungsbasis im Kundengeschäft, auf die Refinanzierungsangebote der EZB verzichtet werden.



## Rating

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) benotet die langfristige Bonität der SEB AG unverändert mit A und die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit „A-1“. Moody's Investors Service bewertet die langfristige Bonität mit „Baa1“. Für kurzfristige Verbindlichkeiten hat die Bank das Moody's Rating „Prime-2“. Die Hypothekenpfandbriefe bzw. die Öffentlichen Pfandbriefe der SEB AG stuft Moody's mit „Aa2“ bzw. „Aa1“ ein.

## Merchant Banking (MB)

Merchant Banking in Millionen Euro	06/2013	06/2012	2012 / 2013 %
Summe Erträge	157,2	149,0	5,5
Zinsergebnis	78,4	86,8	-9,7
Provisionsergebnis	65,8	41,2	59,7
Summe Aufwendungen	-77,5	-85,7	-9,6
Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen	0,0	0,0	>100,0
Risikovorsorge	0,3	-3,7	>100,0
Operatives Ergebnis vor Steuern	80,0	59,6	34,2
Ergebnis aus einem zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereich	0,0	-0,5	-100,0
Operatives Ergebnis vor Steuern mit dem Ergebnis aus einem zur Veräuße- rung bestimmten Geschäftsbereich	80,0	59,1	35,4
RoE nach Steuern <sup>1)</sup>	10,6%	9,7%	
C/ <sup>2)</sup>	0,49	0,58	

<sup>1)</sup> 2013 nach 23% und 2012 nach 28% Steuern

<sup>2)</sup> Gemäß Management Reporting, ohne Ergebnis aus einem zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereich

Das operative Ergebnis vor Steuern des Geschäftsbereiches MB beträgt 80,0 Millionen Euro (Vorjahr 59,6 Millionen Euro).

Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben neben CRE vornehmlich Investment Banking und Markets, vor allem durch hohe Erträge im Teilbereich Equities, beigetragen. Im Jahresvergleich konnten die Erträge somit um 5,5 Prozent (Vorjahr 0,9 Prozent) und das Ergebnis der operativen Tätigkeit vor Steuern um 34,2 Prozent (Vorjahr 0,5 Prozent) gesteigert werden. Insgesamt verbesserte sich die Cost-Income-Ratio gegenüber dem Vorjahr von 0,58 auf 0,49 und die Eigenkapitalrendite (RoE nach Steuern) von 9,7 auf 10,6 Prozent.

Die gestiegene Marktpräsenz und –wahrnehmung der SEB sind das Produkt der in den letzten Jahren kontinuierlich getätigten Investitionen und lassen die SEB deutlich sichtbarer werden, was z.B. durch eine Platzierung auf Position 15 der Ranglisten für Syndizierte Kredite bestätigt wird.

Die Summe der Aufwendungen bei Merchant Banking lag im ersten Halbjahr mit 77,5 Millionen Euro merklich unter dem Niveau des Vorjahres (85,7 Millionen Euro). Zu dieser Entwicklung haben neben Kosteneinsparungen im Personalbereich primär geringere Restrukturierungsaufwendungen beigetragen. Gegenläufig wirkte sich hier die höhere Inanspruchnahme von gruppeninternen Leistungen aus.

Eine Analyse des Geschäftsbereichs zeigt die unterschiedliche Ergebnislage innerhalb der einzelnen Bereiche.

Die Unsicherheit aufgrund der anhaltenden Staatsschuldenkrise veranlasste eine Vielzahl von Kunden, strategische Entscheidungen aufzuschieben. Als Konsequenz ist eine Verringerung des sogenannten „event driven“-Geschäftes, also der Geschäfte aufgrund von Fusion, Übernahmen und/oder strategischer Markteintritte, d.h. bei Akquisitionen und Investitionen insgesamt festzustellen. Die Finanzkrise führte bei den Sozialversicherungsträgern zu dem zu einer restriktiveren Anlagepolitik verbunden mit einer größeren Streuung der Anlagemittel unter den einzelnen Kreditinstituten aufgrund von Vorgaben der Aufsichtsbehörden der Kunden.

Die Niedrigzinspolitik der EZB hat bei den kurzfristigen Geldanlagen erwartungsgemäß kräftig auf die Ertragslage gedrückt. Damit einhergehend ist auch innerhalb von Financial Institutions & Banks der Anteil des Ergebnisbeitrages, der aus der Zinsmarge resultiert, im Halbjahresvergleich weiterhin unterdurchschnittlich.

Des Weiteren konnte das Einlagenvolumen im Geschäft mit Local Institutions weiterhin auf konstant hohem Niveau gehalten werden. Hierzu hat ebenso die Geschäftsausweitung auf anderen Kundengruppen wie Kommunen und kommunalnahe Unternehmen beigetragen. Die Bereitschaft, den Kommunen auch weiterhin mit Krediten (insbesondere mit kurz und mittelfristigen) zur Verfügung zu stehen, führten zu Festigung und Ausbau der Marktposition. Im Bereich der Unternehmen der öffentlichen Hand konnten weitere Großprojekte finanziert werden.

Der Bereich CRE konnte in Deutschland seine starke Position im Markt für gewerbliche Immobilienfinanzierungen behaupten und stellt für seine Kunden einen starken und zuverlässigen Partner dar. Der Geschäftsbereich erzielte im ersten Halbjahr 2013 ein sehr gutes Ergebnis. Dies ist hauptsächlich bedingt durch einen höheren Zinsnettoertrag im Kundengeschäft sowie höhere Provisionserträge bei nahezu konstanten Kosten.

CRE ist im Markt etabliert. Sowohl für die SEB in Deutschland als auch für die SEB Group stellt dies eine stabile und profitable Säule dar. Die SEB ist eine der wenigen Auslandsbanken mit einer deutschen Pfandbrief-Lizenz. In den Deckungsstock werden sowohl Darlehen mit Inlandssicherung, als auch solche mit Auslandssicherung aufgenommen. Die Bank sieht sich mit einer hohen Nachfrage nach neuen Immobilienfinanzierungen aber auch verstärkter Konkurrenz konfrontiert. Die Bank wird jedoch an ihren bewährten konservativen Finanzierungsparametern festhalten.

Im ersten Halbjahr 2013 konnte der Produktbereich Markets eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung gegenüber dem Vorjahr aufweisen.

Für Securities Finance verlief das erste Halbjahr sehr positiv und bestätigt die eingeschlagene Strategie, sich in schwierigem Marktumfeld durch Diversifizierung richtig zu positionieren. Insbesondere im Securities Lending Geschäft (Leihe und Repo) hat sich das Haus einen Namen am Markt gemacht und wird als gefragter Geschäftspartner wahrgenommen.

Für Fixed Income waren die ersten sechs Monate herausfordernd. Der Kundenstamm im Schulscheingeschäft konnte jedoch weiter ausgebaut werden.

Das operative Ergebnis im Investment Banking übertraf im ersten Halbjahr 2013 das Vorjahresniveau. Damit setzt sich der Ausbau des Geschäftsfelds weiter fort.

Bei den Teilbereichen PAEF/Loan Origination und Aquisition Finance standen dem in den ersten sechs Monaten des Jahres makroökonomische Entwicklungen wie beispielsweise die Euro- und Staatsschuldenkrise hemmend gegenüber. Der Bereich Corporate Finance hat aufgrund der Finanzmarktkrise wenige Erträge zu verzeichnen.

Die Zinserträge im Produktbereich TB blieben in Folge des Zinsniveaus unter den Erwartungen. Im Rahmen des Teilbereichs Corporate Trade & Supply Chain Finance konnten auch im ersten Halbjahr 2013 Kunden hinzugewonnen werden. Die Bank hat sich hier der Herausforderung eines stark angestiegenen Wettbewerbs im Bereich der Risikoübernahmen aus Akkreditiven gestellt.

Das Volumen der im klassischen Depotgeschäft verwahrten Wertpapiere bei TB Banks and Financial Institutions ist in der ersten Jahreshälfte stabil geblieben. Aufgrund der Krise der offenen Immobilienfonds entwickelte sich das im Rahmen der Depotbankfunktion betreute Fondsvolumen rückläufig, mit der Folge niedrigerer Erträge.

Innerhalb des Corporate Cash Managements konnte TB ebenfalls sowohl die Anzahl ihrer Kunden ausweiten, als auch das hohe Niveau der Sichteinlagen beibehalten. Die Basis dafür bildete die Intensivierung der entsprechenden Advisory-Tätigkeiten (insbesondere im Bereich SEPA) durch die Erweiterung bestimmter Produktvarianten, -formate und -services.

## Asset Management (AM)

Asset Management in Millionen Euro	06/2013	06/2012	2012 / 2013 %
Summe Erträge	27,5	24,8	10,9
Zinsergebnis	0,0	0,2	-100,0
Provisionsergebnis	27,3	28,1	-2,8
Summe Aufwendungen	-17,0	-17,5	-2,9
Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen	0,0	0,0	-
Risikovorsorge	0,0	0,0	-
Operatives Ergebnis vor Steuern	10,5	7,3	43,8
<hr/>			
RoE nach Steuern <sup>1)</sup>	85,1%	27,0%	
C/ <sup>2)</sup>	0,62	0,71	

<sup>1)</sup> 2013 nach 23% und 2012 nach 28% Steuern

<sup>2)</sup> Gemäß Management Reporting

Als Teil der Division Wealth Management der SEB Group versteht sich die SEB Asset Management (SEB AM) als Spezialist für Immobilienmanagement mit Schwerpunkt in den Kernmärkten Europa und Asien und immobilien-nahen Produkten. Neben der ausgezeichneten Expertise im Investment und Asset Management zeichnet sich die Gesellschaft durch risikoadjustierte Fondsmanagement-Konzepte aus.

SEB AM befindet sich in einer strategischen Neuausrichtung mit dem Ziel, die Basis für Wachstum im institutionellen Immobiliengeschäft zu legen und sich auf Kernmärkte und Kernkompetenzen zu konzentrieren. Um die Kernkompetenz für die Immobilienmärkte Europa und Asien herauszustellen, wurde die Organisationsstruktur angepasst. Das Investment und Asset Management Team wurde neu aufgestellt, um regionale Kompetenzen zu bündeln. Das Wertpapiergeschäft konnte planmäßig ausgegliedert werden.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden hohe Mittelzuflüsse generiert. Nach einem Portfoliodeal über 11 Immobilien mit einem Verkehrswertvolumen von 422 Millionen Euro konnte ein Asset Management Mandat für diese Immobilien abgeschlossen werden. Der Verkauf von zwei Berliner Hotelimmobilien führte zur Unterzeichnung einer Absichtserklärung für ein Asset Management Mandat der beiden Immobilien sowie weitere in Verhandlung befindlicher Gebäude.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum konnte SEB AM so trotz des Restrukturierungsprozesses die Erträge nach dem Wegfall von Einmalbelastungen um 11 Prozent auf 27,5 Millionen Euro steigern und gleichzeitig den Aufwand um 3 Prozent auf 17,0 Millionen Euro reduzieren. Insgesamt verbesserte sich der Beitrag der SEB AM zum Konzernergebnis signifikant auf 10,5 Millionen Euro (Vorjahr 7,3 Millionen Euro). Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis (Cost-Income Ratio) sank im ersten Halbjahr 2013 von 71 auf 62 Prozent. Zum Stichtag betreute SEB AM mit ihren Publikums- und Spezialfonds ein Immobilien-Fondsvolumen (Dachfonds, Advisory und diskretionäre Mandate mitgerechnet) von rund 10,7 Milliarden Euro netto.

Der Offene Immobilienfonds SEB ImmoInvest befindet sich seit dem 7. Mai 2012 in Auflösung. Ziel der SEB AM ist es, in den nächsten Jahren einen strategisch durchdachten Abverkauf des Immobilienportfolios im Sinne der Anleger durchzuführen. Auszahlungen aus dem Fondsvermögen an die Anleger des SEB ImmoInvest sind halbjährlich geplant.

Am 1. Juli 2013 zahlte das Fondsmanagement 368 Millionen Euro an die Anleger des SEB ImmoInvest aus. Das sind 8 Prozent des Fondsvermögens oder 3,16 Euro je Anteil. Mit der Auszahlung wird Liquidität an die Anleger ausgekehrt, die durch die Veräußerungen im ersten Halbjahr 2013 erzielt wurde. Inklusiv der zwei Ausschüttungen im Jahr 2012 wurden somit bislang 1,71 Milliarden Euro oder 14,65 Euro je Anteil an die Anleger ausgeschüttet. Dies entspricht rund 29 Prozent des Fondsvolumens vom 7. Mai 2012. Darüber hinaus wurde die Finanzierungsquote von 37 auf 30 Prozent beziehungsweise rund 660 Millionen Euro verringert.

Im zweiten Halbjahr sollen weitere Mandate internationaler institutioneller Investoren gewonnen werden. Diesbezügliche Absichtserklärungen wurden unterzeichnet. Mit dem SEB Konzept Stiftungsfonds wird ein Immobilienfonds für Stiftungen und stiftungsnahen Investoren mit einem Zielvolumen von 50 Millionen Euro im ersten Jahr aufgelegt. Auch Investments im asiatisch-pazifischen Raum werden weiterhin stark nachgefragt. Investitionen in der Region befinden sich in Vorbereitung.

## Wesentliche Kennzahlen des SEB AG Konzerns

	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
in Millionen Euro		
Operatives Ergebnis vor Steuern <sup>1)2)</sup>	63,9	8,8
Jahresüberschuss	36,2	9,9
Cost-Income Ratio im operativen Geschäft (Management Reporting) <sup>3)</sup>	0,7	0,9
ROE nach Steuern 26 % (Management Reporting) in % <sup>3)</sup>	6,2	0,9
	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>Bilanz</b>		
in Millionen Euro		
Bilanzsumme	37.390,1	35.633,6
Risikotragende Aktiva nach Basel II	12.388,1	12.695,2
Bilanzielles Eigenkapital	2.070,4	2.061,1
Bilanzielles Eigenkapital inklusive Nachrangkapital (Mio. Euro)	2.078,1	2.069,0
<b>Kapitalquoten nach Basel II</b>		
Kernkapitalquote mit Marktrisikopositionen (%)	12,9	12,2
Eigenmittelquote (%)	17,0	16,0
	<b>30.06.2013</b>	<b>30.06.2012</b>
<b>Mitarbeiter</b>		
(jeweils Durchschnitt für den Zeitraum Januar bis Juni)		
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	970	1.084
davon Vollzeitbeschäftigte	843	942
davon Teilzeitbeschäftigte	127	142
Auszubildende	2	1
	<b>30.06.2013</b>	<b>30.06.2012</b>
<b>Kurz-/Langfrist-Rating</b>		
Moody's Investors Service	P-2/Baa1	P-2/Baa1
Standard & Poor's	A-1/A	A-1/A

<sup>1)</sup> Ohne Ergebnis aus einem zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereich

<sup>2)</sup> Anpassung wegen IAS 19 (revised 2011)

<sup>3)</sup> Gemäß Management Reporting inklusive dem Ergebnis aus einem zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereich



# Angaben zu Finanzrisiken

Risiko definiert die Bank als die Möglichkeit einer negativen Abweichung von einem erwarteten finanziellen Ergebnis. Alle quantifizierbaren Risiken der Bank werden, sofern methodisch darstellbar, in Verteilungsfunktionen abgebildet, die Wahrscheinlichkeitsaussagen über potenzielle Verluste ermöglichen. Je nach Risikoart kann dabei zwischen erwarteten und nicht erwarteten Verlusten unterschieden werden. Als Risikomanagement betrachten wir alle Aktivitäten, die sich mit der Analyse, der Entscheidung zum Eingehen und der Kontrolle von Risiken befassen. In Prozessschritten unterscheiden wir Identifikation, Messung, Analyse, Kontrolle und Berichterstattung von Risiken.

Unter funktionalen Gesichtspunkten fügen sich Rahmenbedingungen für unsere Risikopolitik, der Grundsatz der Funktionstrennung und Kontrollanweisungen zu einem internen Kontrollsystem zusammen, das die Grundlage unseres Risikomanagements bildet. Nach Risikoarten werden

- Kreditrisiko,
- Marktpreisrisiko,
- Liquiditätsrisiko und
- operationelles Risiko
- Geschäftsrisiko (Business Risk) und
- Kontrahentenrisiko

unterschieden.

## Risikotragfähigkeit

Erwartete Verluste werden von der Bank durch eine angemessene Risikovor-sorge berücksichtigt. Für unerwartete Verluste hält die Bank Eigenkapital als Risikopuffer vor. Diesem wird gemäß dem Risikotragfähigkeitskonzept der ökonomische Kapitalbedarf gegenübergestellt, welcher auf Basis der Risikostrategien, Limitsetzung und Szenarioanalysen in den einzelnen Risikoarten ermittelt wird.

Das Risikotragfähigkeitskonzept ist auf den Businessplänen der Sparten aufgebaut.

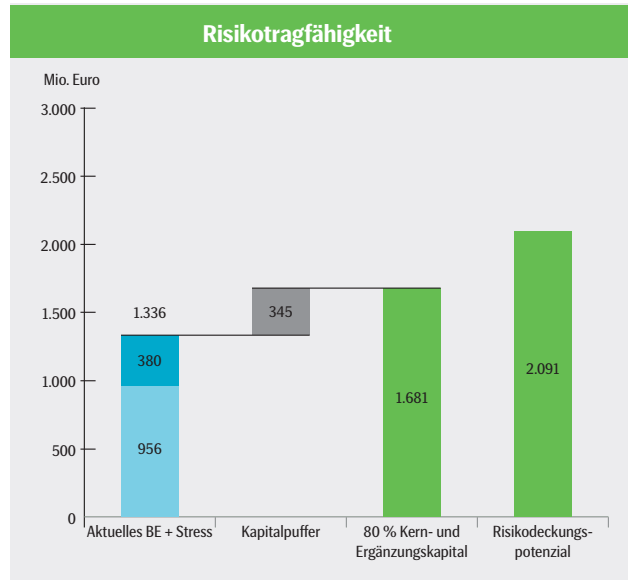
Zusätzlich wurden für jede Sparte Stresstests und Szenarios gerechnet, in denen die Parameter

- Risikoklassen,
- Exposure und
- Besicherung

gestresst und deren Auswirkung auf das Business Equity, also die Risikotragfähigkeit, ermittelt wurden. Diese maximalen Business-Equity-Werte wurden gewichtet, da nicht alle Stressfaktoren in allen Business Areas gleichzeitig eintreten werden. Die Gewichtung orientiert sich daran, wie nah der Stress-test am realen Portfolio ist.

Alle Limite zusammen stoßen an den von der SEB Gruppe vorgegebenen maximalen Wert von 80 Prozent Kapitalauslastung, was dem Risikoappetit der SEB entspricht.

Die Bank verfügt weiterhin über eine gute Kapitalbasis.



Die Bank hat ein verständliches und regelmäßiges Monitoring der Parameter entwickelt. Dieses Verfahren ist einfach, nachvollziehbar, den MaRisk entsprechend und konform mit der SEB AB Gruppe.

## Adressausfallrisiko (Kreditrisiko)

Das Adressausfallrisiko umfasst neben dem klassischen Kreditausfallrisiko auch Emittentenrisiken sowie Kontrahenten- und Abwicklungsrisiken aus Handelsgeschäften. Die Risikosteuerung und Risikoüberwachung erfolgen auf täglicher Basis.

### Engagements in Ländern der Euro-Schuldzone

Aufgrund der anhaltenden europäischen Schuldenkrise hat die SEB weiterhin den Kurs verfolgt, die Engagements in den betroffenen Ländern weiter-abzubauen. Nachfolgende Tabelle zeigt eine detaillierte Übersicht des zum 30. Juni 2013 noch verbleibenden Wertpapierportfolios der SEB AG (Beträge in Millionen Euro):

Land	Emittent	Kategorie	Bewertung	Nominal	Buchwert
Spanien	Banken	Held for Trading	Marktpreis	33,0	33,5
Spanien	Banken	Loans and Receivables	fortgeführte Anschaffungskosten	14,0	13,8
Italien	Staat	Available for Sale	Marktpreis	23,0	21,0

Nachfolgende Tabelle zeigt darüberhinaus das zum 30. Juni 2013 verbleibende Kreditvolumen in den GIIPS-Staaten (Beträge in Millionen Euro):

Land	Darlehensnehmer	Restschuld
Italien	Ausländische Banken	1,8
Italien	Ausländische Unternehmen	4,9
Portugal	Ausländische Banken	< 0,1
Irland	Ausländische Unternehmen	0,7
Spanien	Ausländische Banken	0,9
Spanien	Ausländische Unternehmen	0,5

## Marktpreisrisiko

Als Marktpreisrisiko bezeichnet die Bank potenzielle Verluste durch Marktwertänderungen der Handels- und Anlagebuchpositionen der Bank, die sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern ergeben. Marktpreisrisiken können sich aus nachteiligen Änderungen bei Zinssätzen, Aktienpreisen, Wechselkursen, Rohstoffpreisen und anderen Parametern wie Ausfallwahrscheinlichkeiten und Volatilitäten ergeben.

### Steuerung und Überwachung der Marktpreisrisiken

Die Bank ist sowohl mit ihren Handels- als auch ihren Anlagebuchpositionen Marktpreisrisiken ausgesetzt. Durch das Marktrisikomanagement wird sichergestellt, dass die Bank keinen Marktpreisrisiken ausgesetzt wird, die die Risikotoleranz der Bank übersteigen und zu untragbaren Verlusten führen können. Der Vorstand legt zu diesem Zweck in Abstimmung mit der Konzernmutter auf Grundlage der Geschäfts- und Risikostrategie und der Risikotragfähigkeit Marktrisikolimits für die Gesamtbank, die einzelnen Merchant Banking-Geschäftsbereiche (MB-Geschäftsbereiche) und Treasury fest. Im Einzelnen handelt es sich dabei um Value-at-Risk-Limite (VaR-Limite), Limite für marktrisikoaartenspezifische Kennzahlen und Stop-Loss-Limite. Die Risikonehmer werden über ihre Marktrisikolimits mittels sogenannter „Limit-Letter“ schriftlich informiert. Neben der Höhe des verfügbaren Marktrisikolimits enthalten die Limit-Letter auch weitere Angaben zum Risikomandat, z.B. Beschränkungen der Geschäftsaktivitäten auf bestimmte Produktgruppen oder Ausschlüsse bestimmter Produkte. Die MB-Geschäftsbereiche und Treasury sind für die Einhaltung der Marktrisikolimits verantwortlich.

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung der Marktpreisrisiken und Marktrisikolimits sowie die Einhaltung der Marktrisikomandate liegt in der Verantwortung von Risk Control. Zu diesem Zweck hat die Bank spezifische IT-Systeme implementiert, mit denen die Marktrisiken ermittelt und berichtet werden können. Die Auslastung der Limite wird im Handelsbuch auf täglicher Basis mit dem „Daily Trading Book Market Risk Report“ und „Daily Trading Book Stop Loss Limit Report“ und im Anlagebuch mehrmals monatlich überwacht. Der Vorstand und die Limitinhaber erhalten entsprechend tägliche bzw. mehrmals monatlich Marktrisikoberichte, die über die

in Millionen Euro	MB-Anlagebuch		Treasury-Anlagebuch		MB-Handelsbuch	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Minimum	0,5	0,8	9,0	14,0	0,3	0,2
Maximum	0,9	2,1	13,0	21,0	0,4	4,0
Durchschnitt	0,7	1,5	11,0	18,0	0,3	0,5

Auslastung der Limite informieren. Risk Control ist als handelsunabhängige Stelle für die Identifikation und zeitnahe Eskalation von Limitüberschreitungen verantwortlich. Diese Berichte werden durch einen umfangreichen alle Risikoarten der Bank umfassenden Monatsbericht, dem „Monthly Risk Control Report“, ergänzt und dem Vorstand vorgelegt.

### Quantitative Angaben zum Marktpreisrisiko

Für die SEB AG wurden bei einer Halteperiode von zehn Tagen bzw. einem Tag und einem Konfidenzniveau von 99 Prozent folgende Marktrisiko-Werte in den Treasury- und Merchant Banking (MB)-Anlagebüchern und den Merchant Banking (MB)-Handelsbüchern zum 30. Juni 2013 bzw. zum 31. Dezember 2012 ermittelt. Zum 30. Juni 2013 gab es keine Treasury-Handelsbücher.

in Millionen Euro	Treasury-Anlagebuch (10 Tage Haltedauer)	MB-Anlagebuch (10 Tage Haltedauer)	MB-Handelsbuch (1 Tag Haltedauer)
VaR / Limit (30.06.2013)	9,0 / 44,0	1,0 / 4,0	0,3 / 1,9
VaR / Limit (31.12.2012)	14,0 / 57,0	1,0 / 4,0	0,3 / 2,3

Des Weiteren ergaben sich für die SEB AG nachfolgende Delta-1-Prozent-, FX Single - und FX Aggregate-Werte:

in Millionen Euro	Treasury-Anlagebuch	MB-Anlagebuch	MB-Handelsbuch
Delta 1% / Limit (30.06.2013)	5 / 33	0,1 / 1	0,8 / 9,7
Delta 1% / Limit (31.12.2012)	7 / 74	0,1 / 1	1,5 / 10

in Millionen Euro	MB-Handelsbuch
FX Single Limit (30.06.2013)	1,5 / 11,4
FX Single Limit (31.12.2012)	1,3 / 7

in Millionen Euro	MB-Handelsbuch
FX Aggregate Limit (30.06.2013)	1,7 / 17,1
FX Aggregate Limit (31.12.2012)	2 / 9,3

Folgende Übersicht zeigt die minimale, maximale und durchschnittliche **Value-at-Risk-Auslastung** zum 30. Juni 2013 und zum 31. Dezember 2012 :

Folgende Übersichten zeigen die minimalen, maximalen und durchschnittlichen **Delta 1-Prozent-, FX-Single- und FX-Aggregate Auslastungen** zum 30. Juni 2013 und zum 31. Dezember 2012:

in Millionen Euro	MB-Anlagebuch		Treasury-Anlagebuch		MB-Handelsbuch	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Minimum	0,1	0,0	3,0	4,0	0,2	0,3
Maximum	0,7	0,6	19,0	23,0	5,3	4,8
Durchschnitt	0,2	0,4	11,0	16,0	2,3	1,8

**FX-Single**

in Millionen Euro	MB-Handelsbuch	
	30.06.2013	31.12.2012
Minimum	0,0	0,0
Maximum	5,0	9,9
Durchschnitt	0,6	0,5

**FX-Aggregate**

in Millionen Euro	MB-Handelsbuch	
	30.06.2013	31.12.2012
Minimum	0,2	0,2
Maximum	5,4	9,9
Durchschnitt	0,8	0,8

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Value-at-Risk nach Risikoarten zum 30. Juni 2013 und zum 31. Dezember 2012.

in Prozent	Anlagebuch		Handelsbuch	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Basis Spread	5,0	4,0	8,0	9,0
Zinsrisiko	42,0	41,0	34,0	38,0
Credit Spread	44,0	51,0	46,0	40,0
Aktienrisiko	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktienindexrisiko	0,0	0,0	3,0	0,0
Währungsrisiko	8,0	3,0	0,0	7,0
Volatilitätsänderungsrisiko	1,0	1,0	9,0	6,0

## Backtesting und Validierung der Modelle

Die aktuellen Backtesting-Methoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die SEB AG gewährleistet weiterhin einen hohen Grad an Qualitätssicherung, indem die verwendeten Methoden auf vielfältige Art und Weise geprüft werden.

**Bankbuch**

Das Backtesting wird im Bankbuch mit einem Analysezeitraum von 250 Tagen durchgeführt. Hierbei sind im Jahresverlauf höchstens vier Ausreißer zulässig. Gemessen wurden im Berichtszeitraum Juni 2013 keine Ausreißer. Die Prognosegüte des verwendeten Modells ist weiterhin gewährleistet.

**Handelsbuch**

Das Theoretische Backtesting für das Risikomodell im Handelsbuch hat im Betrachtungszeitraum über 250 Handelstage fünf Ausreißer gezeigt. Die Prognosegüte des verwendeten Modells ist weiterhin gewährleistet.

Das Actual Backtesting für das Risikomodell im Handelsbuch hat im Betrachtungszeitraum über 250 Handelstage einen Ausreißer gezeigt. Die Prognosegüte des verwendeten Modells ist weiterhin gewährleistet.

**Deckungsstock**

Das Cover Pool Business ist ein Geschäftsbereich in der SEB AG. Dieser wird aktiv betrieben für das Hypothekenregister und das öffentliche Register. Die externen Anforderungen werden durch das PfandBG bestimmt. Aktuelle Änderungen werden in Risk Control erfasst und umgesetzt.

Die wöchentliche Auswertung der 180-Tage-Liquiditätsübersicht bewegte sich bis zum 30. Juni 2013 innerhalb der Limite nach dem Pfandbriefgesetz für die SEB AG. Auch bei den Stresstests konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden.

Zusätzlich zu der aufsichtsrechtlichen Anforderung wurden für den Deckungsstock interne Selbstbeschränkungen festgesetzt, um die Stabilität dieses Instruments zu bestärken. Auch bei diesen Limiten konnte keine Überschreitung gemessen werden. In der Konzentrationsrisiko-Limitüberwachung im Deckungsstock wurden ebenfalls keine Regelverstöße festgestellt. Auslaufende Pfandbriefe im Öffentlichen und Hypothekenregister wurden durch Verkäufe und Fälligkeiten in der Deckungsmasse kompensiert.

## Liquiditätsrisiko

Im Vergleich zur Vorjahresperiode wurde im Bereich Liquiditätsrisikocolling der Prozess zur Liquiditätsrisikomessung und Reporting weiterentwickelt, um den MaRisk-Regulierungsanforderungen zu entsprechen und um auf die zukünftigen Basel-III-Anforderungen vorbereitet zu sein.

Alle Methoden und Analyseverfahren wurden nach den letzten aktuellen Regelwerken und Industriestandards überprüft und befinden sich auch weiterhin in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, um den neuesten Erkenntnissen gerecht zu werden.

**Definition**

Liquiditätsrisiko ist das Risiko des Konzerns, über einen bestimmten Zeitraum nicht die Fähigkeit zu besitzen, genügend Zahlungsströme zu generieren, um die Refinanzierung von Vermögensgegenständen sicherzustellen, fällig werdende Verbindlichkeiten zu bedienen und zusätzlich auftretenden Liquiditätsnachfragen nachzukommen. Hierunter sind ebenfalls das Refinanzierungsrisiko und das Marktliquiditätsrisiko zu verstehen, welche als Subkategorie der Liquiditätsrisikoklassen im engeren Sinne verstanden werden können.

### Rahmenwerk des Liquiditätscontrollings

Das Liquiditätscontrolling basiert auf konzernweiten Vorgaben der SEB AB. Der Schwerpunkt liegt auf der Identifikation, Messung, Analyse, Überwachung und Dokumentation von Liquiditätsrisiken. Die dazugehörigen Richtlinien, Vorgaben und Regeln unterliegen einem jährlichen Überarbeitungsprozess durch Group Risk Control SEB AB sowie Risk Control SEB AG mit der Unterstützung des Asset Liability Committee (ALCO). Die Genehmigung erfolgt durch den Vorstand der SEB AG.

### Risikomessung

Die Bank geht in der Erfassung des Liquiditätsrisikos über die aufsichtsrechtlich geforderte monatliche Berichterstattung hinaus. In Abstimmung mit den Risikomes- und -erfassungsverfahren in der Muttergesellschaft wird ein internes Liquiditätsrisikomodell (Liquidity Risk Application) eingesetzt, welches wöchentlich einen Bericht über die Liquiditätslage erstellt.

### Auswertungsszenarien

Zusätzlich zu einem Base-Szenario werden Stressszenarien auf wöchentlicher Basis durchgeführt. Diese basieren auf historischen Vorfällen, Fallstudien zur Liquiditätsmodellierung, regulatorischen Empfehlungen und modellierten hypothetischen Ereignissen.

Im Rahmen der Stresstests wurde ein Market-Crash-Stressszenario, ein Rating-Downgrade- sowie eine Kombination der beiden obigen Szenarien für die SEB AG modelliert. In der Entwicklung der Stresstests werden sowohl hypothetische Faktoren angenommen als auch historische Ereignisse herangezogen, um ein möglichst breites Spektrum abzubilden.

Als besonders kritisch wird der Zeitraum bis zu einem Monat betrachtet, für welchen die Bank nachweisen muss, in jedem Szenario ausreichend Liquidität vorgehalten zu haben.

## Operationelles Risiko

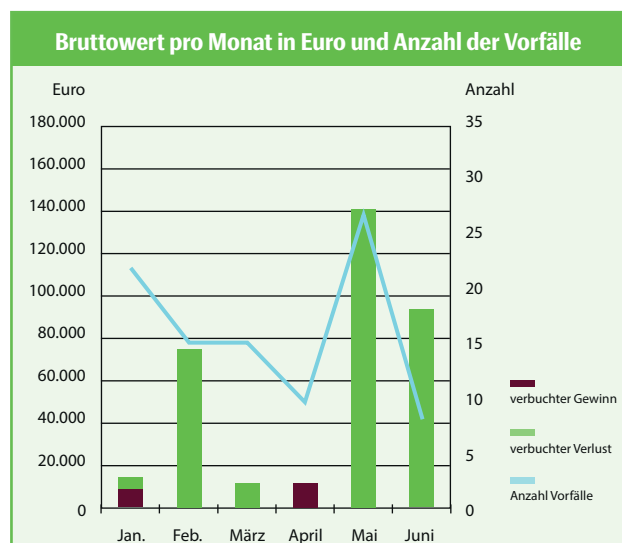
Ein operationelles Risiko ist die Gefahr eines Verlustes aufgrund externer Ereignisse (z.B. Naturkatastrophen, externe Verbrechen etc.) oder interner Faktoren (z. B. Zusammenbruch von IT-Systemen, Betrug, Verstöße gegen Gesetze und interne Richtlinien, andere Mängel in Bezug auf interne Kontrollen).

### Steuerung operationeller Risiken

Operationelle Risiken werden mithilfe der folgenden Management-Instrumente gesteuert:

- ORMIS zur Erfassung von Schadensfällen
- ORSA/RTSA zur jährlichen Risikoeinschätzung der Geschäftsbereiche
- Key Risk Indicators (KRI) zur Früherkennung von Risiken
- Internal Controls als Unterstützung der Mitarbeiter bei der Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien, internen Policies und Prozessen
- Operational Risk Quality Assessment als komprimierte Risikobewertung aller operationellen Risiken von den Geschäftsbereichen und dem unabhängigen Risikocontrolling
- Operational Risk Forum als Kommunikationsplattform

### Schadensentwicklung



Datengrundlage dieses Diagramms sind alle im Berichtszeitraum registrierten operationellen Vorfälle.

Die Balken geben die Höhe der im letzten Halbjahr abgeschlossenen operationellen Vorfälle mit realisiertem Gewinn oder Verlust an. Die Gesamtanzahl der Vorfälle wird durch die Linie in der Grafik dargestellt.

Der „Bruttowert“ der Vorfälle ist definiert als die Summe der absoluten Beträge aus den Verlust- und Gewinnregistrierungen und ist somit eine unsaldierte Größe. Schadensminimierungen (indirekte Rückzahlungen/Versicherungsleistungen) sind hierbei ausgeschlossen.

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für den Zeitraum vom 1. Januar – 30. Juni 2013

Position	Notes	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012	Vergleich	Vergleich
		Mio. Euro	Mio. Euro	2012 / 2013	2012 / 2013
				Mio. Euro	%
Zinserträge		299,4	395,2	-95,8	-24,2
Zinsaufwendungen		-240,5	-336,8	96,3	-28,6
<b>Zinsergebnis</b>	<b>2</b>	<b>58,9</b>	<b>58,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,9</b>
Provisionserträge		215,0	160,4	54,6	34,0
Provisionsaufwendungen		-122,5	-92,8	-29,7	32,0
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>3</b>	<b>92,5</b>	<b>67,6</b>	<b>24,9</b>	<b>36,8</b>
<b>Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	<b>4</b>	<b>5,7</b>	<b>13,0</b>	<b>-7,3</b>	<b>-56,2</b>
Beteiligungsergebnis	5	0,3	3,0	-2,7	-90,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verpflichtungen	6	8,1	-4,3	12,4	>100,0
Sonstige betriebliche Erträge	7	1,7	2,3	-0,6	-26,1
Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücken und Gebäuden		1,8	2,1	-0,3	-14,3
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)	8	4,3	-7,1	11,4	>100,0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>16,2</b>	<b>-4,0</b>	<b>20,2</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Summe Erträge</b>		<b>173,3</b>	<b>135,0</b>	<b>38,3</b>	<b>28,4</b>
Personalaufwendungen 1)	9	-58,1	-77,6	19,5	-25,1
Andere Verwaltungsaufwendungen	10	-44,1	-44,2	0,1	-0,2
Abschreibungen auf immaterielles und materielles Anlagevermögen	11	-3,4	-3,6	0,2	-5,6
<b>Summe Aufwendungen</b>		<b>-105,6</b>	<b>-125,4</b>	<b>19,8</b>	<b>-15,8</b>
Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen		0,0	0,0	0,0	-
Risikovorsorge	12	-3,8	-0,8	-3,0	>100,0
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>		<b>63,9</b>	<b>8,8</b>	<b>55,1</b>	<b>&gt;100,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	-22,5	-2,2	-20,3	>100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>41,4</b>	<b>6,6</b>	<b>34,8</b>	<b>&gt;100,0</b>
Ergebnis aus einem zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereich		-5,2	3,3	-8,5	>100,0
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>36,2</b>	<b>9,9</b>	<b>26,3</b>	<b>&gt;100,0</b>
Ergebnisanteil der Minderheitsanteilen		0,0	0,0	0,0	-
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>36,2</b>	<b>9,9</b>	<b>26,3</b>	<b>&gt;100,0</b>

<sup>1)</sup> Anpassung wegen IAS 19 (revised 2011)

**Gesamtergebnisrechnung**  
für den Zeitraum vom 1. Januar – 30. Juni 2013

Position	Notes	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012	Vergleich	Vergleich
		Mio. Euro	Mio. Euro	2012 / 2013	2012 / 2013
				Mio. Euro	%
Jahresüberschuss <sup>1)</sup>		36,2	9,9	26,3	>100,0
Veränderung der Neubewertungsrücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	29	-30,9	39,0	-69,9	>100,0
Veränderung der latenten Steuern aus der Neubewertungsrücklage	29	10,0	-12,3	22,3	>100,0
Neubewertungseffekte aus Rückstellungen für Pensionen		-10,8	-30,2	19,4	-64,2
Latente Steuern wegen Neubewertungseffekte aus Rückstellungen für Pensionen		3,4	10,1	-6,7	-66,3
<b>Sonstiges Periodenergebnis</b>		<b>-28,3</b>	<b>6,6</b>	<b>-34,9</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>7,9</b>	<b>16,5</b>	<b>-8,6</b>	<b>-52,1</b>
Ergebnisanteil der Minderheitsanteile		0,0	0,0	0,0	-
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>7,9</b>	<b>16,5</b>	<b>-8,6</b>	<b>-52,1</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche		-5,2	3,3	-8,5	>100,0
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>		<b>13,1</b>	<b>13,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>&gt;100,0</b>

<sup>1)</sup> Anpassung wegen IAS 19 (revised 2011)

**Bilanz zum 30. Juni 2013**

Position	Notes	30.06.2013	31.12.2012	Vergleich	Vergleich
		Mio. Euro	Mio. Euro	2012 / 2013	2012 / 2013
				Mio. Euro	%
Barreserve	14	4.104,2	1.843,1	2.261,1	122,7
Forderungen an Kreditinstitute	15	8.661,1	7.798,0	863,1	11,1
davon: Risikovorsorge	17	0,0	0,0	0,0	–
Forderungen an Kunden	16	16.671,0	17.099,1	–428,1	–2,5
davon: Risikovorsorge	17	–103,4	–112,5	9,1	–8,1
Zum Fair Value bewertete aktivische Finanzinstrumente	18	3.820,8	4.376,3	–555,5	–12,7
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		126,1	168,5	–42,4	–25,2
Fair Value-Änderungen von Grundgeschäften (Portfolio-Hedge)		68,5	107,1	–38,6	–36,0
Finanzanlagen (Beteiligungen u. AFS-Wertpapiere)	19	3.101,3	3.636,8	–535,5	–14,7
Immaterielle Vermögenswerte	20	6,8	8,0	–1,2	–15,0
Sachanlagevermögen	21	6,1	6,7	–0,6	–9,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		38,0	39,7	–1,7	–4,3
Ertragsteueransprüche aus laufenden Steuern		651,4	373,1	278,3	74,6
Ertragsteueransprüche aus latenten Steuern		99,1	98,2	0,9	0,9
Zur Veräußerung gehalten klassifizierte, langfristige Vermögenswerte		3,5	3,5	0,0	0,0
Sonstige Aktiva	22	32,2	75,5	–43,3	57,4
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>37.390,1</b>	<b>35.633,6</b>	<b>1.756,5</b>	<b>4,9</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23	11.778,1	10.027,5	1.750,6	17,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	24	19.078,7	17.198,0	1.880,7	10,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	25	704,1	1.798,3	–1.094,2	–60,8
Zum Fair Value bewertete passivische Finanzinstrumente	26	3.049,0	3.803,9	–754,9	–19,8
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		59,7	105,9	–46,2	–43,6
Fair Value-Änderungen von Grundgeschäften (Portfolio-Hedge)		182,4	223,1	–40,7	–18,2
Ertragsteuerverpflichtungen aus laufenden Steuern		12,5	5,8	6,7	>100,0
Ertragsteuerverpflichtungen aus latenten Steuern		0,0	0,0	0,0	–
Verpflichtungen im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehalten klassifizierten, langfristigen Vermögenswerten		0,0	0,0	0,0	–
Sonstige Passiva	27	321,5	122,1	199,4	>100,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28	23,3	169,3	–146,0	–
Sonstige Rückstellungen	28	102,7	110,7	–8,0	–7,2
Nachrangkapital		7,7	7,9	–0,2	–2,5
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>35.319,7</b>	<b>33.572,5</b>	<b>1.747,2</b>	<b>5,2</b>
Gezeichnetes Kapital	29	775,2	775,2	0,0	0,0
Kapitalrücklagen	29	587,5	586,7	0,8	–
Gewinnrücklagen <sup>1)</sup>	29	746,5	750,7	–4,2	–0,6
Neubewertungsrücklagen	29	35,5	56,4	–20,9	–37,1
Gewinn-/Verlustvortrag <sup>1)2)</sup>	29	–110,2	–121,1	10,9	–9,0
Konzernergebnis		36,2	13,5	22,7	>100,0
<b>SEB Konzern zurechenbares Eigenkapital</b>		<b>2.070,7</b>	<b>2.061,4</b>	<b>9,3</b>	<b>0,5</b>
Minderheitenanteile	29	–0,3	–0,3	0,0	0,0
<b>Summe Eigenkapital einschließlich Minderheitsanteile</b>		<b>2.070,4</b>	<b>2.061,1</b>	<b>9,3</b>	<b>0,5</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>37.390,1</b>	<b>35.633,6</b>	<b>1.756,5</b>	<b>4,9</b>

<sup>1)</sup> Anpassung wegen IAS 19 (revised 2011)

<sup>2)</sup> Anpassung aufgrund von IAS 8 (Credit Value Adjustment)



**Eigenkapitalveränderungsrechnung  
für den Zeitraum vom 1. Januar – 30. Juni 2013**

in Millionen Euro	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							Nicht beherrschte Anteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertungsrücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Gewinn-/Verlustvortrag	Jahres-/Konzernergebnis	Gesamt vor Minderheitsanteilen		
<b>Eigenkapital zum 01.01.2012</b>	775,2	584,9	883,5	7,0	1,4	-112,8	2.139,2	-0,2	2.139,0
Änderung der Bilanzierungsmethoden			-93,9		-8,7		-102,6		-102,6
<b>Angepasstes Eigenkapital zum 01.01.2012<sup>1)2)</sup></b>	775,2	584,9	789,6	7,0	-7,3	-112,8	2.036,6	-0,2	2.036,4
Veränderung der Neubewertungsrücklagen				26,7			26,7		26,7
Neubewertungseffekte aus Rückstellungen für Pensionen <sup>1)</sup>			-20,1				-20,1		-20,1
<b>Im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis<sup>1)</sup></b>			-20,1	26,7			6,6		6,6
Jahres-/Konzernergebnis <sup>1)</sup>						9,9	9,9		9,9
<b>Umfassendes Periodenergebnis 2012<sup>1)</sup></b>			-20,1	26,7		9,9	16,5		16,5
Einstellung in den Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Jahresergebnis					-112,8	112,8	0,0		0,0
Kapitalerhöhung							0,0		0,0
Veränderung der Kapitalrücklage							0,0		0,0
Anteilsbasierte Vergütung		0,9					0,9		0,9
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen			0,8		-0,7		0,1	-0,1	0,0
<b>Eigenkapital zum 30.06.2012<sup>1)2)</sup></b>	775,2	585,8	770,3	33,7	-120,8	9,9	2.054,1	-0,3	2.053,8
<b>Eigenkapital zum 01.01.2013</b>	775,2	586,7	750,7	56,4	-121,1	13,5	2.061,4	-0,3	2.061,1
Veränderung der Neubewertungsrücklagen				-20,9			-20,9		-20,9
Neubewertungseffekte aus Rückstellungen für Pensionen			-7,4				-7,4		-7,4
<b>Im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis</b>			-7,4	-20,9			-28,3		-28,3
Jahres-/Konzernergebnis						36,2	36,2		36,2
<b>Umfassendes Periodenergebnis 2013</b>			-7,4	-20,9		36,2	7,9		7,9
Einstellung in den Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Jahresergebnis					13,5	-13,5	0,0		0,0
Kapitalerhöhung							0,0		0,0
Veränderung der Kapitalrücklage							0,0		0,0
Ausschüttung aufgrund von Ergebnisabführungsvertrag							0,0		0,0
Anteilsbasierte Vergütung		0,8					0,8		0,8
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen			3,2		-2,6		0,6		0,6
<b>Eigenkapital zum 30.06.2013</b>	775,2	587,5	746,5	35,5	-110,2	36,2	2.070,7	-0,3	2.070,4

<sup>1)</sup> Anpassung wegen IAS 19 (revised 2011)

<sup>2)</sup> Anpassung aufgrund von IAS 8 (Credit Valuation Adjustments)

Weitere Angaben zur Eigenkapitalveränderungsrechnung befinden sich unter Note (29).

## Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar – 30. Juni 2013

	2013	2012
	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Zahlungsmittelbestand 01.01.</b>	<b>1.843,1</b>	<b>1.253,4</b>
+/- Cashflow aus operativer Tätigkeit	1.759,0	-278,2
+/- Cashflow aus Investitionstätigkeit	504,7	14,6
+/- Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,2	-36,3
+/- Effekte aus Wechselkursänderungen, Bewertungsänderungen und Änderungen des Konsolidierungskreises	-2,4	-19,0
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.06.</b>	<b>4.104,2</b>	<b>934,5</b>

Die Vorjahreswerte wurden um folgende Punkte angepasst:

Rückgliederung der täglich fälligen Guthaben von Zentralbanken nach Forderungen an Kreditinstitute, Anpassung wegen IAS 19 (revised 2011) und Anpassung aufgrund von IAS 8 (Credit Valuation Adjustment).

# Notes des Einzel- und Konzernabschlusses der SEB AG

## IFRS-Grundlagen

Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2013 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS) aufgestellt worden und entspricht dem für die Zwischenberichterstattung herausgegebenen IAS 34. Im Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewendet (vgl. Geschäftsbericht 2012 der SEB AG, S. 45ff.). Im Zwischenbericht wurden die Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2013 in der EU verpflichtend anzuwenden sind, berücksichtigt.

Die nachfolgenden Notes enthalten die Erläuterungen zum Konzernabschluss der SEB AG. Die Zahlenangaben werden in Millionen Euro (Mio. €) vorgenommen.

## Änderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr ist die Gesellschaft SL SecundusGrundstücksverw. GmbH & Co. Objekt Nürnberg KG, Frankfurt/Main aufgrund von Veräußerung aus dem Konsolidierungskreis und somit auch aus dem Anteilsbesitz ausgeschieden.

**(1) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013**

Segmentergebnis								
für den Zeitraum vom 01. Januar - 30. Juni 2013								
						Überleitung		Konzernabschluss
	Merchant Banking	Asset Management	Sonstige	Konsolidierung	Management Reporting	Anpassungen Discont. Operations	Sonstige Anpassungen	Summe
in Millionen Euro	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013
<b>Zinsergebnis</b>	<b>78,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-15,8</b>	<b>0,2</b>	<b>62,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,9</b>	<b>58,9</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>65,8</b>	<b>27,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>92,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>92,5</b>
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	8,7	0,0	-4,8	0,0	3,9	0,0	1,8	5,7
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3
Ergebnis aus Finanzanlagen und aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verpflichtungen	1,3	0,0	6,9	0,0	8,2	0,0	-0,1	8,1
Sonstige betriebliche Erträge	1,2	0,2	4,8	-0,2	6,0	-4,4	0,1	1,7
Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücken und Gebäuden	1,8	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	1,8
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)	0,0	0,0	4,4	0,0	4,4	0,0	-0,1	4,3
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>4,3</b>	<b>0,2</b>	<b>16,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>20,7</b>	<b>-4,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>16,2</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>157,2</b>	<b>27,5</b>	<b>-4,6</b>	<b>-0,0</b>	<b>180,1</b>	<b>-4,4</b>	<b>-2,4</b>	<b>173,3</b>
Personalaufwendungen	-31,5	-9,4	-19,3	0,1	-60,1	1,0	1,0	-58,1
Andere Verwaltungsaufwendungen	-44,9	-7,2	-3,5	0,0	-55,6	10,9	0,6	-44,1
Abschreibungen auf immaterielles und materielles Anlagevermögen	-1,1	-0,4	-2,0	0,0	-3,5	0,1	0,0	-3,4
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-77,5</b>	<b>-17,0</b>	<b>-24,8</b>	<b>0,1</b>	<b>-119,2</b>	<b>12,0</b>	<b>1,6</b>	<b>-105,6</b>
Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Risikovorsorge	0,3	0,0	-2,5	0,0	-2,2	0,0	-1,6	-3,8
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>80,0</b>	<b>10,5</b>	<b>-31,9</b>	<b>0,1</b>	<b>58,7</b>	<b>7,6</b>	<b>-2,4</b>	<b>63,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag <sup>1)</sup>	-24,1	-3,2	9,6	0,0	-17,7	-2,4	-2,4	-22,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>55,9</b>	<b>7,3</b>	<b>-22,3</b>	<b>0,1</b>	<b>41,0</b>	<b>5,2</b>	<b>-4,8</b>	<b>41,4</b>
Ergebnis aus einem zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,2	-0,0	-5,2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>55,9</b>	<b>7,3</b>	<b>-22,3</b>	<b>0,1</b>	<b>41,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-4,8</b>	<b>36,2</b>

<sup>1)</sup> Die Steuern vom Einkommen und Ertrag wurden anteilig auf die Segmentergebnisse verteilt.

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom  
1. Januar bis 30. Juni 2012**

Segmentergebnis								
für den Zeitraum vom 01. Januar - 30. Juni 2012								
in Millionen Euro						Überleitung		Konzernabschluss
	Merchant Banking	Asset Management	Sonstige	Konsolidierung	Summe	Anpassungen Discont. Operations	Sonstige Anpassungen	Summe
	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012
<b>Zinsergebnis</b>	<b>86,8</b>	<b>0,2</b>	<b>-23,9</b>	<b>0,0</b>	<b>63,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-4,7</b>	<b>58,4</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>41,2</b>	<b>28,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>68,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>67,6</b>
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	16,6	-4,4	-3,6	0,0	8,6	0,0	4,4	13,0
Beteiligungsergebnis	2,0	0,8	0,2	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verpflichtungen	0,0	0,0	-11,9	0,0	-11,9	0,0	7,6	-4,3
Sonstige betriebliche Erträge	1,1	0,1	26,6	0,0	27,8	-41,0	15,5	2,3
Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücken und Gebäuden	2,2	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	-0,1	2,1
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)	-0,9	0,0	-6,2	0,0	-7,1	0,0	0,0	-7,1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>4,4</b>	<b>0,9</b>	<b>8,7</b>	<b>0,0</b>	<b>14,0</b>	<b>-41,0</b>	<b>23,0</b>	<b>-4,0</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>149,0</b>	<b>24,8</b>	<b>-19,2</b>	<b>0,0</b>	<b>154,6</b>	<b>-41,0</b>	<b>21,4</b>	<b>135,0</b>
Personalaufwendungen <sup>1)</sup>	-40,8	-10,2	-21,1	0,0	-72,1	6,3	-11,8	-77,6
Andere Verwaltungsaufwendungen	-44,2	-6,9	-16,0	0,0	-67,1	29,8	-6,9	-44,2
Abschreibungen auf immaterielles und materielles Anlagevermögen	-1,2	-0,4	-2,0	0,0	-3,6	0,1	-0,1	-3,6
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-86,2</b>	<b>-17,5</b>	<b>-39,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-142,8</b>	<b>36,2</b>	<b>-18,8</b>	<b>-125,4</b>
Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Risikoversorge	-3,7	0,0	0,0	0,0	-3,7	0,0	2,9	-0,8
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>59,1</b>	<b>7,3</b>	<b>-58,3</b>	<b>0,0</b>	<b>8,1</b>	<b>-4,8</b>	<b>5,5</b>	<b>8,8</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag <sup>2)</sup>	-39,4	-4,9	38,9	0,0	-5,4	1,5	1,7	-2,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19,7</b>	<b>2,4</b>	<b>-19,4</b>	<b>0,0</b>	<b>2,7</b>	<b>-3,3</b>	<b>7,2</b>	<b>6,6</b>
Ergebnis aus einem zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	3,3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>19,7</b>	<b>2,4</b>	<b>-19,4</b>	<b>0,0</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>7,2</b>	<b>9,9</b>

<sup>1)</sup> Anpassung wegen IAS 19 (revised 2011)

<sup>2)</sup> Die Steuern vom Einkommen und Ertrag wurden anteilig auf die Segmentergebnisse verteilt.

**Kennzahlen zum 30. Juni 2013**

Kennzahlen zum 30. Juni 2013				
	Merchant Banking	Asset Management	Sonstige	Management Reporting
	2013	2013	2013	2013
Cost-Income Ratio im operativen Geschäft	0,49	0,62	-5,26	0,66
ROE nach 23 % Steuern (Management Reporting) in % <sup>1)</sup>	10,6	85,1	-16,6	6,2
Arbeitskapazitäten (Durchschnitt)	430	128	387	945

**Kennzahlen  
zum 30. Juni 2012**

Kennzahlen zum 30. Juni 2012				
	Merchant Banking	Asset Management	Sonstige	Management Reporting
	2012	2012	2012	2012
Cost-Income Ratio im operativen Geschäft	0,58	0,71	-2,04	0,92
ROE nach 28 % Steuern (Management Reporting) in %	9,6	27	-23,1	0,9
Arbeitskapazitäten (Durchschnitt)	483	176	426	1.085

**(2) Zinsergebnis**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Zinserträge aus Zentralbanken	0,0	1,5
Zinserträge Kreditinstitute	50,6	83,4
Zinserträge Kunden	198,9	243,1
Zinserträge Wertpapiere	49,1	65,5
Zinserträge Sicherungsderivate	0,0	0,0
Sonstige Zinserträge	0,8	1,7
<b>Zinserträge – Zwischensumme</b>	<b>299,4</b>	<b>395,2</b>
Zinsaufwendungen Kreditinstitute	-27,1	-49,9
Zinsaufwendungen Kunden	-158,1	-218,4
Zinsaufwendungen Wertpapiere	-39,1	-58,3
Zinsaufwendungen Sicherungsderivate	-8,9	-1,8
Sonstige Zinsaufwendungen	-7,3	-8,4
<b>Zinsaufwendungen – Zwischensumme</b>	<b>-240,5</b>	<b>-336,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>58,9</b>	<b>58,4</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	0,0	0,0
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>58,9</b>	<b>58,4</b>

**(3) Provisionsergebnis**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Provisionsergebnis Zahlungsverkehr/Kreditkarten	5,0	5,2
Provisionsergebnis Wertpapiergeschäft	62,0	40,2
Provisionsergebnis Depotgeschäft/Vermögensverwaltung	1,1	1,6
Provisionsergebnis Einlage/Kreditgeschäft	18,1	15,8
Provisionsergebnis Vermittlungsgeschäft	-0,3	-0,1
Sonstiges Provisionsergebnis	6,5	4,9
<b>Gesamt</b>	<b>92,4</b>	<b>67,6</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	-0,1	0,0
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>92,5</b>	<b>67,6</b>



**(4) Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
<b>Wertpapiere</b>		
Aktien	500,4	-95,1
Bonds	-3,2	6,1
<b>Derivate</b>		
Zinsbezogene Derivate	-5,0	-5,4
Währungsbezogene Derivate	5,8	6,9
Aktienbezogene Derivate	-493,8	103,4
<b>Ergebnis Wertpapiere und Derivate – Zwischensumme</b>	<b>4,2</b>	<b>15,9</b>
<b>Ergebnis designierte Finanzinstrumente (Fair Value Option)</b>	<b>1,5</b>	<b>-2,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5,7</b>	<b>13,0</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	0,0	0,0
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>5,7</b>	<b>13,0</b>

**(5) Beteiligungsergebnis**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Erhaltene Dividenden aus AFS-Aktien	0,3	3,0
<b>Gesamt</b>	<b>0,3</b>	<b>3,0</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	0,0	0,0
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>0,3</b>	<b>3,0</b>

**(6) Ergebnis aus Finanzanlagen und aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verpflichtungen**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Erträge aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand und Beteiligungen	12,3	22,9
Aufwendungen aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand	-5,8	-22,5
<b>Ergebnis aus AFS-Wertpapieren</b>	<b>6,5</b>	<b>0,4</b>
Erträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verpflichtungen	1,3	0,0
Aufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verpflichtungen	-0,1	0,0
<b>Ergebnis aus den zurückgekauften Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>1,2</b>	<b>0,0</b>
Erträge aus reklassifizierten LaR- Wertpapieren	0,4	-3,3
Aufwendungen aus reklassifizierten LaR- Wertpapieren	0,0	-1,4
Ergebnis aus reklassifizierten LaR- Wertpapieren	0,4	-4,7
<b>Gesamt</b>	<b>8,1</b>	<b>-4,3</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	0,0	0,0
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>8,1</b>	<b>-4,3</b>

**(7) Sonstige betriebliche Erträge**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
<b>Übrige sonstige betriebliche Erträge - Gesamt</b>	<b>1,7</b>	<b>43,3</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	0,0	41,0
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>1,7</b>	<b>2,3</b>

**(8) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen  
(Hedge Accounting)**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Micro-Hedge Accounting	8,3	1,4
Portfolio-Hedge Accounting	-4,0	-8,5
<b>Gesamt</b>	<b>4,3</b>	<b>-7,1</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	0,0	0,0
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>4,3</b>	<b>-7,1</b>

**(9) Personalaufwendungen**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Löhne und Gehälter	40,6	44,0
Bonus	2,6	4,9
Aktienbasierte Vergütungsansprüche	0,8	0,9
Soziale Abgaben	5,9	6,5
Aufwendungen für Altersvorsorge	4,2	5,8
Sonstige Personalaufwendungen	5,0	21,8
<b>Gesamt</b>	<b>59,1</b>	<b>83,9</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	1,0	6,3
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>58,1</b>	<b>77,6</b>

<sup>1)</sup> Anpassung wegen IAS 19 (revised 2011)

**(10) Andere Verwaltungsaufwendungen**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Raumkosten	7,3	7,6
EDV-Kosten	24,4	42,0
Büromaterial	0,4	0,3
Beratungskosten	5,0	5,4
Reisekosten	1,7	2,0
Werbe- und Akquisitionskosten	0,8	1,0
Versicherungsaufwendungen	0,7	0,7
Übriger Sachaufwand	14,8	14,9
<b>Gesamt</b>	<b>55,1</b>	<b>73,9</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	11,0	29,7
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>44,1</b>	<b>44,2</b>

**(11) Abschreibungen auf immaterielles und materielles Anlagevermögen**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Abschreibungen immaterielle Anlagewerte	2,0	2,1
Abschreibungen Grundstücke und Gebäude	0,1	0,1
Abschreibungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,5	0,5
Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,8	1,0
<b>Gesamt</b>	<b>3,4</b>	<b>3,7</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	0,0	0,1
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>3,4</b>	<b>3,6</b>

**(12) Risikovorsorge**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Einzelwertberichtigungen	-0,6	1,2
davon Direktabschreibungen	1,4	0,5
davon Eingänge abgeschriebener Forderungen	-0,6	-0,3
davon Wertberichtigungen (Zuführungen)	0,8	2,6
davon Wertaufholungen (Auflösungen)	-2,2	-1,6
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	0,0	0,0
Portfoliowertberichtigungen	1,9	-0,5
Wertberichtigungen für Länderrisiken	0,3	0,1
Rückstellungen im Kreditgeschäft	2,2	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>3,8</b>	<b>0,8</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	0,0	0,0
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>3,8</b>	<b>0,8</b>

Die Gliederung der Risikovorsorge aus der Gesamtergebnisrechnung ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Kreditinstitute	0,0	0,0
Kunden	3,8	0,8
Öffentliche Haushalte	0,1	0,1
Privatkunden	-1,1	-0,7
Firmenkunden	4,8	1,4
<b>Gesamt</b>	<b>3,8</b>	<b>0,8</b>

**(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

in Millionen Euro	SEB Konzern	
	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,7	1,6
davon für das laufende Jahr	7,7	1,6
davon für Vorjahre	0,0	0,0
Latente Steuern	12,4	2,1
<b>Gesamt</b>	<b>20,1</b>	<b>3,7</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	-2,4	1,5
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>22,5</b>	<b>2,2</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### (14) Barreserve

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Kassenbestand	0,0	0,0
Guthaben bei Zentralnotenbanken	4.104,2	1.843,1
<b>Gesamt</b>	<b>4.104,2</b>	<b>1.843,1</b>

### (15) Forderungen an Kreditinstitute

Forderungen an Kreditinstitute nach Geschäftsarten:

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Kommunaldarlehen	488,5	600,5
Immobilienfinanzierung	0,0	13,6
Sonstige Forderungen	3.342,7	3.802,6
Geldanlagen	3.829,9	3.381,3
<b>Gesamt</b>	<b>8.661,1</b>	<b>7.798,0</b>

Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen:

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Täglich fällig	4.072,8	2.296,2
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 1 Monat	314,3	435,2
1 - 3 Monate	298,8	187,2
über 3 Monate bis 1 Jahr	633,4	973,1
über 1 Jahr bis 5 Jahre	2.161,7	2.532,4
über 5 Jahre	1.180,1	1.373,9
<b>Gesamt</b>	<b>8.661,1</b>	<b>7.798,0</b>

### (16) Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten:

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Kredite und Darlehen	11.886,8	12.276,0
Kommunaldarlehen	2.124,8	2.212,7
Immobilienfinanzierungen	5.877,1	6.195,1
Sonstige Forderungen	3.884,9	3.868,2
Geldanlagen	4.784,2	4.823,1
<b>Gesamt</b>	<b>16.671,0</b>	<b>17.099,1</b>

Forderungen an Kunden nach Fristen:

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Täglich fällig	4.623,8	4.148,1
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 1 Monat	818,0	1.626,6
1 - 3 Monate	1.195,0	820,5
über 3 Monate bis 1 Jahr	1.525,0	2.058,3
über 1 Jahr bis 5 Jahre	5.469,3	5.096,0
über 5 Jahre	3.039,9	3.349,6
<b>Gesamt</b>	<b>16.671,0</b>	<b>17.099,1</b>

### (17) Risikovorsorge

Risikovorsorge (ohne Rückstellungen) wurde gebildet für:

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0
Forderungen an Kunden	103,4	112,5
<b>Gesamt</b>	<b>103,4</b>	<b>112,5</b>

in Millionen Euro	Einzelwert-berichtigungen		Portfoliowert-berichtigungen		Länderwert-berichtigungen		Gesamt	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Stand 01.01.	98,6	137,7	13,1	13,3	0,8	0,7	112,5	151,7
Zuführungen	0,7	6,2	2,2	1,0	0,3	0,1	3,2	7,3
Abgänge	-11,1	-43,0	-0,4	-1,2	0,0	0,0	-11,5	-44,2
Verbrauch	-8,9	-38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,9	-38,0
Auflösung	-2,2	-5,0	-0,4	-1,2	0,0	0,0	-2,6	-6,2
Diskontierungseffekte (unwinding)	-0,8	-2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	-2,5
Veränderung im Konsolidierungskreis/ Abgang Retail	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbuchungen/Umbuchungen	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
<b>Risikovorsorge im Kreditgeschäft 30.06./31.12.</b>	<b>87,4</b>	<b>98,6</b>	<b>14,9</b>	<b>13,1</b>	<b>1,1</b>	<b>0,8</b>	<b>103,4</b>	<b>112,5</b>

### (18) Zum Fair Value bewertete aktivische Finanzinstrumente

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	460,4	508,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.431,5	1.197,5
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>1.928,9</b>	<b>2.670,4</b>
Zinsbezogene Geschäfte	1.047,1	1.574,7
Währungsbezogene Geschäfte	822,3	1.078,1
Aktienbezogene Geschäfte	59,5	17,6
Sonstige Geschäfte	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.820,8</b>	<b>4.376,3</b>

**(19) Finanzanlagen (Beteiligungen und AfS-Wertpapiere)**

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.078,9	3.614,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19,1	18,6
Beteiligungen	2,6	3,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,3	0,0
Anteile an Tochterunternehmen	0,4	0,3
<b>Finanzanlagen gesamt</b>	<b>3.101,3</b>	<b>3.636,8</b>
davon: zu at cost bewertet	3,3	3,3

**(20) Immaterielle Vermögenswerte**

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	0,0
Sonstige immaterielle Anlagewerte	6,8	8,0
<b>Gesamt</b>	<b>6,8</b>	<b>8,0</b>

**(21) Sachanlagevermögen**

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Grundstücke und Gebäude	3,1	3,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,0	3,5
<b>Gesamt</b>	<b>6,1</b>	<b>6,7</b>

**(22) Sonstige Aktiva**

Zusammensetzung der sonstigen Aktiva:

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Rettungserwerbe	0,0	0,4
Rechnungsabgrenzungsposten	16,8	2,6
Sonstige Vermögenswerte	15,4	72,5
<b>Gesamt</b>	<b>32,2</b>	<b>75,5</b>

**(23) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen**

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Täglich fällig	4.038,9	1.846,8
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 1 Monat	1.328,0	2.521,3
über 1 Monat bis 3 Monate	1.266,8	456,1
über 3 Monate bis 1 Jahr	4.436,4	4.437,6
über 1 Jahr bis 5 Jahre	430,2	390,2
über 5 Jahre	277,8	375,5
<b>Gesamt</b>	<b>11.778,1</b>	<b>10.027,5</b>



**(24) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
<b>Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
Täglich fällig	6.718,6	5.748,8
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 1 Monat	853,2	2.035,9
über 1 Monat bis 3 Monate	2.379,3	1.441,7
über 3 Monate bis 1 Jahr	3.511,1	2.245,3
über 1 Jahr bis 5 Jahre	2.674,4	2.608,5
über 5 Jahre	2.942,1	3.117,8
<b>Gesamt</b>	<b>19.078,7</b>	<b>17.198,0</b>

**(25) Verbriefte Verbindlichkeiten**

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten:

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Hypothekendarlehen	470,5	568,1
Öffentliche Pfandbriefe	220,6	1.194,4
Sonstige Schuldverschreibungen	13,0	35,8
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>	<b>704,1</b>	<b>1.798,3</b>
davon entfallen auf die Kategorie: zu fortgeführten Anschaffungskosten	704,1	1.798,3
<b>Gesamt</b>	<b>704,1</b>	<b>1.798,3</b>
Zur Veräußerung bestimmte Geschäftsbereiche	0,0	0,0
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>704,1</b>	<b>1.798,3</b>

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Fristen:

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Täglich fällig	0,0	9,6
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 1 Monat	25,0	0,0
über 1 Monat bis 3 Monate	38,2	31,5
über 3 Monate bis 1 Jahr	321,9	1.334,7
über 1 Jahr bis 5 Jahre	214,0	312,5
über 5 Jahre	105,0	110,0
<b>Gesamt</b>	<b>704,1</b>	<b>1.798,3</b>

**(26) Zum Fair Value bewertete passivische  
Finanzinstrumente**

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
<b>Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>1.993,1</b>	<b>2.772,4</b>
Zinsbezogene Geschäfte	1.168,4	1.637,9
Währungsbezogene Geschäfte	809,7	1.069,7
Aktienbezogene Geschäfte	15,0	64,8
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	477,6	396,1
Designierte Finanzinstrumente (Fair Value-Option)	578,3	635,4
<b>Gesamt</b>	<b>3.049,0</b>	<b>3.803,9</b>

**(27) Sonstige Passiva**

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Rechnungsabgrenzungsposten	130,5	79,1
Sonstige Verbindlichkeiten	191,0	43,0
<b>Gesamt</b>	<b>321,5</b>	<b>122,1</b>

**(28) Rückstellungen**

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23,3	169,3
Sonstige Rückstellungen	102,7	110,7
<b>Gesamt</b>	<b>126,0</b>	<b>280,0</b>

**(29) Eigenkapital**

Zusammensetzung des Eigenkapitals:

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	775,2	775,2
Kapitalrücklage	587,5	586,7
Gewinnrücklage	746,5	750,7
Gewinn-/Verlustvortrag	-110,2	-121,1
Jahres-/Konzernergebnis	36,2	13,5
<b>Kernkapital</b>	<b>2.035,2</b>	<b>2.005,0</b>
Neubewertungsrücklagen		
für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35,5	56,4
Minderheitenanteile	-0,3	-0,3
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>2.070,4</b>	<b>2.061,1</b>

## Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

### (30) Derivative Geschäfte

Zum 30. Juni 2013 ergaben sich für den SEB Konzern folgende Werte:

in Millionen Euro	Nominalwert Restlaufzeiten				Marktwert	
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	positiv	negativ
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	25.474,3	11.640,8	2.828,9	39.944,0	822,3	809,8
Zinsabhängige Termingeschäfte	7.572,3	17.177,9	8.696,7	33.446,9	1.184,1	1.228,0
Sonstige Termingeschäfte	92,8	179,9	0,0	272,7	59,0	14,6
<b>OTC Produkte gesamt</b>	<b>33.139,4</b>	<b>28.998,6</b>	<b>11.525,6</b>	<b>73.663,6</b>	<b>2.065,4</b>	<b>2.052,4</b>
Börsengehandelte Produkte	409,8	0,0	0,0	409,8	0,3	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>33.549,2</b>	<b>28.998,6</b>	<b>11.525,6</b>	<b>74.073,4</b>	<b>2.065,7</b>	<b>2.052,8</b>

Zum 31. Dezember 2012 ergaben sich für den SEB Konzern folgende Werte:

in Millionen Euro	Nominalwert Restlaufzeiten				Marktwert	
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	positiv	negativ
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	25.939,5	13.832,8	2.880,6	42.652,8	1.078,2	1.069,7
Zinsabhängige Termingeschäfte	8.361,3	21.042,0	9.346,6	38.749,9	1.743,1	1.744,0
Sonstige Termingeschäfte	1.107,1	194,0	0,0	1.301,1	17,4	64,6
<b>OTC Produkte gesamt</b>	<b>35.407,9</b>	<b>35.068,8</b>	<b>12.227,2</b>	<b>82.703,8</b>	<b>2.838,7</b>	<b>2.878,3</b>
Börsengehandelte Produkte	462,7	0,0	0,0	462,7	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>35.870,6</b>	<b>35.068,8</b>	<b>12.227,2</b>	<b>83.166,5</b>	<b>2.838,7</b>	<b>2.878,3</b>

### (31) Fair Value

Fair Value Reporting	Marktwert (FV)	Buchwert	Differenz
in Millionen Euro	30.06.2013	30.06.2013	30.06.2013
<b>Aktiva</b>			
Barreserve	4.104,2	4.104,2	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	8.850,3	8.661,1	189,2
Forderungen an Kunden	17.162,4	16.671,0	491,4
Zum Fair Value bewertete aktivische Finanzinstrumente	3.820,8	3.820,8	0,0
Sicherungsderivate	126,1	126,1	0,0
Fair Value-Änderungen von Grundgeschäften (Portfolio-Hedge)	68,5	68,5	0,0
Finanzanlagen (Beteiligungen u. AfS-Wertpapiere)	3.101,3	3.101,3	0,0
<b>Gesamte Finanzinstrumente</b>	<b>37.233,6</b>	<b>36.553,0</b>	<b>680,6</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.789,0	11.778,1	10,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	19.752,5	19.078,7	673,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	729,6	704,1	25,5
Zum Fair Value bewertete passivische Finanzinstrumente	3.049,0	3.049,0	0,0
Sicherungsderivate	59,7	59,7	0,0
Fair Value-Änderungen von Grundgeschäften (Portfolio-Hedge)	182,4	182,4	0,0
Nachrangkapital	7,3	7,7	-0,4
<b>Gesamte Finanzinstrumente</b>	<b>35.569,5</b>	<b>34.859,7</b>	<b>709,8</b>

Fair Value Level								
in Millionen Euro	Level 1		Level 2		Level 3		Summe	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
<b>Finanzaktiva zum Fair Value</b>								
Eigenkapitalinstrumente	1.431,5	1.197,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1.431,5	1.197,5
Schuldinstrumente	407,8	482,0	52,6	26,4	0,0	0,0	460,4	508,4
Derivate	0,0	0,0	2.055,0	2.838,7	0,0	0,0	2.055,0	2.838,7
<b>Finanzaktiva Held for Trading</b>	<b>1.839,3</b>	<b>1.679,5</b>	<b>2.107,6</b>	<b>2.865,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.946,9</b>	<b>4.544,6</b>
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	19,1	18,6	0,0	0,0	19,1	18,6
Schuldinstrumente	1.819,4	2.152,3	1.259,5	1.462,6	0,0	0,0	3.078,9	3.614,9
<b>Finanzaktiva Available for Sale</b>	<b>1.819,4</b>	<b>2.152,3</b>	<b>1.278,6</b>	<b>1.481,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.098,0</b>	<b>3.633,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.658,7</b>	<b>3.831,8</b>	<b>3.386,2</b>	<b>4.346,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7.044,9</b>	<b>8.178,1</b>
<b>Finanzpassiva zum Fair Value</b>								
Leerverkäufe Aktien	119,9	67,9	0,0	0,0	0,0	0,0	119,9	67,9
Schuldinstrumente	357,7	272,9	0,0	55,3	0,0	0,0	357,7	328,2
Derivate	0,0	0,0	2.052,8	2.878,3	0,0	0,0	2.052,8	2.878,3
<b>Finanzpassiva Held for Trading</b>	<b>477,6</b>	<b>340,8</b>	<b>2.052,8</b>	<b>2.933,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2.530,4</b>	<b>3.274,4</b>
Wertpapiere der Fair Value Option	0,0	0,0	590,3	635,4	0,0	0,0	590,3	635,4
<b>Total</b>	<b>477,6</b>	<b>340,8</b>	<b>2.643,1</b>	<b>3.569,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.120,7</b>	<b>3.909,8</b>

### (32) Außerbilanzielle Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten)

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
<b>Andere Verpflichtungen</b>	<b>4.374,0</b>	<b>3.630,2</b>
<b>unwiderrufliche Kreditzusagen</b>	<b>4.374,0</b>	<b>3.630,2</b>
Tilgungsdarlehen	146,7	103,2
Rahmenkredite	0,0	0,0
Betriebsmittelkredite	0,5	27,4
Sonstige	4.226,8	3.499,6
Leistungsverpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,0	0,0

### (33) Kapitalmanagement

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
	Basel II	Basel II
<b>Kernkapital</b>		
Eingezahltes Kapital	775,2	775,1
Sonstige anrechenbare Rücklagen	640,9	640,9
Sonderposten für allg. Bankrisiken nach § 340g HGB	185,5	132,5
Sonstige Abzugsposten	-0,9	-2,0
abzgl. Buchwerte, auf gruppenang. Unternehmen entfallendes Kapital	0,0	0,0
Berücksichtigungsfähiger Wertberichtigungsüberschuss/-fehlbetrag v. Kernkapital	0,0	0,0
<b>Kernkapital gesamt für Solvenzzwecke</b>	<b>1.600,7</b>	<b>1.546,5</b>
<b>Ergänzungskapital</b>		
Vorsorgereserve nach § 340f HGB	381,8	381,8
Nicht realisierte Reserven nach notierten Wertpapieren	60,3	37,1
Genussrechtsverbindlichkeiten	0,0	0,0
Nachrangige längerfristige Eigenmittel	3,0	7,6
berücksichtigungsfähiger Wertberichtigungsüberschuss/-fehlbetrag v. Kernkapital	55,2	54,1
<b>Gesamtes Ergänzungskapital für Solvenzzwecke</b>	<b>500,3</b>	<b>480,6</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>2.101,0</b>	<b>2.027,1</b>
<b>Gewichtete Risikoaktiva</b>	<b>12.388,1</b>	<b>12.695,2</b>
<b>Eigenmittelausstattung im Verhältnis zur Risikoposition (in %)</b>	<b>17,0</b>	<b>16,0</b>

## Notes

Die quantitativen Angaben zum Kapital ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

in Millionen Euro	30.06.2013 Basel II	31.12.2012 Basel II
Risikoaktiva (inkl. operationeller Risiken)	11.988,9	12.309,2
Marktrisikoaquivalent	399,2	386,0
<b>Risikoposition</b>	<b>12.388,1</b>	<b>12.695,2</b>
Kernkapital	1.600,7	1.546,5
davon hybride Kapitalinstrumente	0,0	0,0
Ergänzungskapital	500,3	480,6
Nutzbare Drittrangmittel	0,0	0,0
<b>Aufsichtsrechtliches Kapital gesamt</b>	<b>2.101,0</b>	<b>2.027,1</b>
Kernkapital im Verhältnis zur Risikoposition (in %)	12,9	12,2
Eigenkapital im Verhältnis zur Risikoposition (in %)	17,0	16,0

### (34) Angaben über Geschäfte und sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

#### Bilanzpositionen

in Millionen Euro	30.06.2013	31.12.2012
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>3.529,1</b>	<b>3.166,0</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	3.529,1	3.166,0
sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>3,8</b>	<b>8,8</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	0,0	0,0
sonstige nahestehende Unternehmen	3,8	8,8
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>9.820,1</b>	<b>8.583,0</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	9.820,1	8.583,0
sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>80,0</b>	<b>3,1</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	0,0	0,0
sonstige nahestehende Unternehmen	80,0	3,1
<b>Garantien</b>		
erhaltene vom Mutterkonzern	396,2	702,1
gewährte ggü. Mutterkonzern	86,4	82,5
<b>Derivative Geschäfte</b>		
Mutterkonzern		
Pos. Repl. Values	1.128,8	1.495,6
Neg. Repl. Values	1.022,6	1.583,5
<b>Wertpapiere</b>		
erhalten vom Mutterkonzern	58,8	56,4
gegeben an Mutterkonzern	64,9	73,7
<b>Wertpapierleihe</b>		
Mutterkonzern		
Entleihe	560,4	31,6
Verleihe	1.466,4	618,6

## Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

in Millionen Euro	01.01. -30.06. 2013	01.01. -30.06. 2012
<b>Zinserträge</b>	<b>35,7</b>	<b>36,4</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	35,7	36,4
sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>16,4</b>	<b>31,6</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	16,4	31,6
sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0
<b>Provisionserträge</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	0,9	0,6
sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>43,2</b>	<b>28,5</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	43,2	28,5
sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>20,9</b>	<b>26,5</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	20,9	26,5
sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0

**(35) Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz**

Die nach § 28 Pfandbriefgesetz quartalsweise zu veröffentlichenden Angaben sind auf der Website der SEB AG

[www.seb.de/Über-die-SEB/Daten-und-Fakten/Daten-und-Fakten/Angaben-gemaB-PfandBG/](http://www.seb.de/Über-die-SEB/Daten-und-Fakten/Daten-und-Fakten/Angaben-gemaB-PfandBG/) unter „Daten und Fakten/Angaben gem. PfandBG“ als Download hinterlegt.

**(36) Mitarbeiter(innen)**

Der durchschnittliche Personalbestand des SEB Konzerns stellt sich, für den Zeitraum Januar bis Juni, wie folgt dar:

Personalbestand	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	970	1.084
davon Vollzeitbeschäftigte	843	942
davon Teilzeitbeschäftigte	127	142
Auszubildende	2	1
<b>Gesamt</b>	<b>972</b>	<b>1.085</b>



**(37) Organe der SEB AG bzw. des SEB Konzerns**

**Aufsichtsrat:**

**Magnus Carlsson**, Head of Merchant Banking, SEB AB  
Vorsitzender (seit 11.06.2013)

**Helene Strinja**, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats,  
SEB AG  
stellvertretende Vorsitzende

**Johan Andersson**, Chief Risk Officer,  
SEB AB

**Jan Erik Back**, Chief Financial Officer,  
SEB AB

**Dieter Borchers**, Vorsitzender des Betriebsrats,  
Zentrale, SEB AG

**Michael Boldt**, Leiter Special Asset Management,  
SEB AG

**Dieter Braner**, Gewerkschaftssekretär,  
ver.di

**Hans Larsson**, Diplom-Kaufmann  
(Vorsitzender bis 10.06.2013)

**Martin Johansson**, Head of Business Support,  
SEB AB

**Christoffer Malmer**, Head of Financial Institutions,  
SEB AB (seit 04.06.2013)

**Joachim Schönfelder**, Kreditanalyst,  
SEB AG

**Martina Trümmer**, Justiziarin,  
ver.di

**Vorstand:**

**Fredrik Boheman**, Vorstandsvorsitzender

**Edwin Echl**, Vorstandsmitglied

**Liselotte Hjorth**, Vorstandsmitglied

**Jan Sinclair**, Vorstandsmitglied (Finanzvorstand)

## (38) Anteilsbesitz

gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum Konzernabschluss							
Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	gehalten über Nr.:	Eigenkapital in Tsd. Euro § 266 Abs. 3 A HGB	Ergebnis in Tsd. Euro nach HGB	siehe unten stehende Erläuterungen	
1	SEB Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main			1.416.055	0	1), 3)	
<b>I. Verbundene Unternehmen</b>							
2	AGGH Grundstücksgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100,00	6	587	-2	3)	
3	erwo Neues Wohnen Beteiligungs mbH i. L., Frankfurt/Main	100,00	2	35	-4	2), 5)	
4	erwo Neues Wohnen GmbH & Co KG Erfurt i. L., Frankfurt/Main	100,00	2	52	-9	2), 5)	
5	FinansSkandic Objekt Leasing GmbH, Frankfurt/Main	100,00	17	31	3	2), 3)	
6	FVH Frankfurter Vermögens-Holding GmbH, Frankfurt/Main	100,00	1	7.126	0	1), 3)	
7	GVG Rennbahnstraße GmbH, Frankfurt/Main	100,00	8	26	0	1), 3)	
8	Kaiserkeller Bauträger GmbH, Frankfurt/Main	100,00	1	85	0	1), 3)	
9	LIVA Liegenschafts-, Verwaltungs- und Verwertungsges. mbH, Frankfurt/Main	100,00	2	234	-1	3)	
10	MTK Grundstücksgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100,00	6	512	0	1)	
11	SEB Asian Property Fund S.á.r.l., Luxemburg	100,00	12	91	14	3)	
12	SEB Asset Management AG, Frankfurt/Main	100,00	1	10.450	0	1), 3)	
13	SEB Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100,00	1	25	0	2), 3)	
14	SEB Financial Services GmbH, Frankfurt/Main	100,00	1	210	-40	3)	
15	SEB Immowert Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100,00	1	32	-6	2), 3)	
16	SEB Investment GmbH, Frankfurt/Main	100,00	1, 12	11.651	0	1), 3)	
17	SEB Leasing GmbH, Frankfurt/Main	100,00	1	5.732	0	1), 3)	
18	SEB Piccadilly General Partner GmbH, Berlin	100,00	16	87	12	3)	
19	SEB Stiftung GmbH, Frankfurt/Main	100,00	1	1.067	-10	2), 5)	
20	MTK Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Potsdam Waldstadt I KG i.L., Frankfurt/Main	79,23	6	270	-8	3)	
21	K 3 Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Heilbronn	94,90	6	-2.671	533	3)	
22	MTK Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Potsdam Gewerbe KG, Frankfurt/Main	100,00	6	1.081	122	2), 4)	
23	MTK Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Potsdam, Gutenbergstr. 61 KG, Frankfurt/M.	100,00	6	614	249	2), 4)	
<b>II. Zweckgesellschaften</b>							
24	WIN Wohnkonzept Immobiliengesellschaft Nordost mbH, Berlin		1	-77	-26	4), 7)	
<b>III. Assoziierte Unternehmen</b>							
25	EURO WERT Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,00	15	119	1	2), 3)	
26	K 3 Beteiligungs GmbH, Heilbronn	50,00	6	44	4	2), 3)	
27	Deutsche Operating Leasing AG i.L., Frankfurt/Main	40,75	1	1.000	-791	2), 6)	
28	BfG Immowert GmbH & Co. Duisburg Jena Köln KG, Frankfurt/Main	37,93	1, 2	911	-1.570	2), 4)	
<b>IV. Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5 % der Stimmrechte überschreitet, bestehen nicht</b>							

<sup>1)</sup> Ergebnisabführung

<sup>2)</sup> Nicht in den SEB AG Konzernabschluss nach IFRS einbezogen, da für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SEB Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

<sup>3)</sup> Angabe für 2012

<sup>4)</sup> Angabe für 2011

<sup>5)</sup> Geschäftsjahr 01.07.2011 – 30.06.2012

<sup>6)</sup> Geschäftsjahr 01.10.2011 – 30.09.2012

<sup>7)</sup> 50% Stimmrechte und Einwilligungsmehrheit.

**Disclaimer (Vorbehalt bei Zukunftsaussagen)**

Dieser Zwischenbericht enthält Zukunftsaussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der SEB AG. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Einschätzungen, Prognosen, Plänen und Erwartungen und beinhalten somit Ri-

siken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen der SEB AG können also von den heute getroffenen Prognosen erheblich abweichen. Somit haben unsere Ausführungen nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit.

## Versicherung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SEB Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf ein-

schließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des SEB Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SEB Konzerns beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 23. August 2013

SEB AG

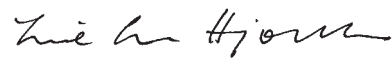
Der Vorstand



Fredrik Boheman



Edwin Echl



Liselotte Hjorth



Jan Sinclair

